



## Zagung der Kreisstelle Großenhain der Sächsischen Straftägigkeitsbetreuung und Ermittlungshilfe

Am Mittwoch nachmittag versammelten sich die Mitglieder der Kreisstelle Großenhain der "Gefängnisgesellschaft" im Sitzungssaal des Amtsgerichts Großenhain, um den Geschäftsbereich über das erste Jahr ihres Wirksamkeitsgegenzunehmen. Der Vorsitzende der "Gefängnisgesellschaft", die in Großenhain seit dem 1. Dezember 1933 wirkt und deren Arbeitsgebiet den gesamten Bezirk des Amtsgerichtsmauschwitz Großenhain erstreckt, Amtsgerichtsdirektor Dr. Ludwig Großenhain eröffnete die Versammlung, zu der u. a. auch der Amtshauptmann von Großenhain, von Beschwitz, und Superintendent Roßbach-Großenhain erschienen waren, und dankte den Mitgliedern für ihr Er scheinen. In Erledigung der Tagesordnung gab der Vor sitzende zunächst bekannt, daß die Gefängnisgesellschaft ihren Ramen in "Sächsische Straftägigkeitsbetreuung und Ermittlungshilfe" geändert hat und daß demzufolge der bisherige Zweigverein Großenhain nunmehr die Vereinigung "Kreisstelle Großenhain der Sächsischen Straftägigkeitsbetreuung und Ermittlungshilfe" führt.

Anschließend teilte der Vorsitzende die Zusammenfassung des Vorstandes der Kreisstelle mit. Diefem gehören Amtsgerichtsdirektor Ludwig als Vorsitzender, Amtsgerichtsrat Schmid als Stellvertreter, Amtshauptmann von Beschwitz, Amtmann Auherrn-Großenhain (NSB), Arbeitsamtssuperintendent Dr. Höhner-Riesa, Superintendent Roßbach (Innere Mission), Frhr. v. Oes (Caritas), Amtsgerichtsdirektor Dr. Klaht-Radeburg, Schulleiter Wittig-Radeburg und Oberlehrer Doehler-Großenhain an. Die Geschäftsführung der Kreisstelle liegt in Händen von Oberlehrer Doehler. Unter Hinweis auf die Satzung erläuterte dann der Vorsitzende den Zweck der Vereinigung. Die Vereinigung hat die Aufgabe, den allgemeinen Kampf gegen die Straftägigkeit und deren Ursachen zu unterstützen, Verhütungsmaßnahmen zu fördern und die Straftägigkeiten zu betreuen.

Der Geschäftsbereich, den nun Oberlehrer Doehler gibt, zeigt, in welcher Weise die Kreisstelle Großenhain dieses Arbeitsgebiet im ersten Jahr ihres Bestehens praktisch erfüllt hat. Mindestens 14 Tage vor ihrer Haftentlassung werden die zu Entlassenen über Heimatstelle, also der Kreisstelle, in deren Bereich ihr letzter Wohnsitz lag oder ihr nunmehriger Wohnsitz liegen wird, gemeldet, deren Arbeit nunmehr beginnt. Nicht Aufgabe der Kreisstelle ist die Betreuung der Familie eines Verurteilten während dessen Haft, deren Durchführung ausschließlich bei der NSB und dem Wohlfahrtsamt liegt. Nun aber nach der Haftentlassung gilt die Arbeit der Kreisstelle dem Entlassenen und auch seiner Familie, falls dies erforderlich sein sollte. Außer der Unterstützung mit geringen Vermittlungen kommt die Unterstützung durch Kleidung und Lebensmittel in Zusammenarbeit mit der NSB in Frage. Grundsätzlich aber soll der Entlassene durch die an treffenden Hilfemaßnahmen keinesfalls besser gestellt

werden als der ehemalige arbeitslose Volksgenosse. Eine Karteikarte, die über jeden Betreuten geführt wird, ermöglicht eine jederzeitige Übersicht über den Stand und den jeweiligen Erfolg der getroffenen Maßnahmen. NSB-Arbeitsamt, Wohlfahrtsamt, Innere Mission und Caritasverband sind die Stellen, die mit der Kreisstelle die Durchführung der zu treffenden Betreuungsmaßnahmen übernehmen.

Die Kreisstelle Großenhain hat ihre Arbeit grundsätzlich darauf abgestellt, den zu Betreuenden durch eine Geschäftsführung, die das Verwaltungsmäßige hinter dem persönlichen ausdrücken läßt, von vornherein das höhere Gefühl zu geben, daß ihnen die Kreisstelle eine ehrliche Helferin sein will. Wenn von den der Großenhainer Kreisstelle gemeldeten Entlassenen nur ein Viertel durch die Kreisstelle betreut werden braucht, so ist dies durch die Tatsache zu erklären, daß die große Mehrheit der Straftägigen sofort in den Arbeitsprozeß eingereiht werden kann und damit in Vorr und Brot kommt. Diejenigen aber, die die Hilfe der Kreisstelle in Anspruch nehmen müssen, gilt es vor allem in den ersten Tagen nach der Haftentlassung, in denen sie meist mittellos dastehen, zu unterstützen. Gerade diese ersten Tage sind entscheidend über die künftige Lebensgestaltung des Entlassenen. Erneute Straftägigkeit kurz nach der Haftentlassung ist in vielen Fällen Folge der Mittellosigkeit. Hier liegt die betreuende und vorbeugende Arbeit der Kreisstelle entscheidend ein. In Zusammenarbeit mit Arbeitsamt, Wohlfahrtsamt und NSB wird der Betreute, der guten Willens ist, in die Gemeinschaft zurückgeführt und damit eine Arbeit geleistet, die allein schon um eines einzigen Erfolges willen zu tun sich lohnen würde.

Nachdem der Geschäftsführer seine Arbeit noch im einzelnen erläutert und den Rätenbericht auf das erste Geschäftsjahr gegeben hat, schließt er mit einem Hinweis auf die Aufgaben des bevorstehenden Jahres, zu denen auch eine größere Zentralisierung der Arbeit der Kreisstelle, die vor allem Riesa und Radeburg berücksichtigen soll, gehörte.

Ramens der Kreisstelle dankte Amtsgerichtsdirektor Ludwig dem Geschäftsführer für den erstaunten Bericht und die geleistete Arbeit.

Nach einem Kassenprüfungsbereich, den Mendant Bauer-Großenhain gab, wird dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Eine allgemeine Aussprache über das Aufgabengebiet der Kreisstelle und seine praktische Durchführung sowie die Werbung neuer Mitglieder, in deren Zusammenhang darauf verwiesen wird, daß auch öffentliche Körpergesellschaften und Firmen die Mitgliedschaft bei der Kreisstelle erwerben können, schließt sich an.

Dann beendet Amtsgerichtsdirektor Ludwig mit Worten des Dankes an alle, die die Arbeit der Kreisstelle unterstützen, die Tagung.

### Hier spricht die NSL

Am Sonntag, dem 18. Februar

Gintopsonntag!

Unsere SA und die Frauenschaften (Riesa-Mitte und Gröba) stellen sich hilfsbereit zur Verfügung.

In Riesa, Fremdenhof Rödlich  
in Gröba, Rathaus zum Aukter  
ist Gelegenheit geboten, die Erfolge unserer diesjährigen Gintopsonnstage zu überbieten.

Eckmarken zu 50 und 30 Pf. sind durch die SA-Männer noch zu haben.

Und nun gilt es, unsere Erfolge im Kampfe gegen Hunger und Kälte noch zu steigern, indem wir alle mit helfen.

Leitspruch für 12. Februar 1938

Der Mensch soll nicht sorgen, daß er in den Himmel, sondern daß der Himmel in ihn komme. Wer ihn nicht in sich selber trägt, der sucht ihn vergebens im ganzen All.

### Parteianwärter dürfen das Parteiaabzeichen tragen!

Eine Anordnung des Stellvertreters des Führers  
Berlin. Der Stellvertreter des Führers hat, wie die NSD. meldet, angeordnet, daß die angenannte aktiven Bevölkerung für die Bewegung als Parteianwärter anerkannten Vollgenossen — sobald sie im Besitz der gelben Parteianwärterkarte sind — das Parteiaabzeichen tragen dürfen.

### Verwaltungsschule Dresden

Zweigstelle Riesa — 14. Abend

Den Beschluss der Vorlesungs-Sonderreihe aus den verschiedenen Gebieten der Verkehrs-Sonderreihe bildete gestern, 19 Uhr, im Rektorial der Adolf Hitler-Oberrealschule die Vorlesung von Postrat Dr. Körde über

Rechtsfragen aus dem Gebiete der Deutschen Reichspost

Seine Vorlesung gliederte der Dozent in die beiden Hauptteile 1. Die Reichspost in rechtlicher Beziehung zur Bevölkerung, und 2. Das Rechtsverhältnis zwischen der Reichspostverwaltung und ihrem Personal. Diesen beiden Unterthemen widmete der Dozent eine Betrachtung über die rechtsgeschichtliche Entwicklung der Deutschen Post vorause. Bis zum Jahre 1867 gab es in Deutschland ähnlich selbständige Postverwaltungen. Ab 1. 1. 1938 trat für das Gebiet des inzwischen errichteten Norddeutschen Bundes die einheitliche Staatsverwaltungskraft der norddeutschen Bundespost in Wirksamkeit. Das Generalpostamt des Norddeutschen Bundes, als oberste Postverwaltungsstelle, bildete zugleich eine Abteilung des alten Reichspostamtes. Bayern, Württemberg und Baden blieben noch selbständige Postverwaltungen außerhalb des norddeutschen Postbezirks. Seit 18. 1. 1871 wurde die norddeutsche Post als einheitliche Verwaltungskraft zur Deutschen Reichspost des geistigen Deutschen Reichs erweitert; immerhin begnügte man Bayern und Württemberg noch durch Gewährung von Sonderrechten. Erst seit dem Jahre 1920 — in welchem Jahre auch die Postverwaltungen Bayerns und Württembergs in Reichslande übergingen — gibt es aber die wirklich gebietsmäßig einheitliche Deutsche Reichspost, und diese ist wiederum seit dem Jahre 1933 auch ihrer Struktur nach im nat.-soz. Sinne nunmehr völlig auf Berlin zentralisiert.

Im Verlauf seiner Ausführungen gab der Dozent im ersten Hauptteil seiner Vorlesung dann Vergleiche der obersten Verwaltungsführung der Deutschen Reichspost zwischen der Zeit des Parlamentarismus (1919—1933) und der nat.-soz. Gegenwart und kennzeichnete dabei besonders die staatsrechtliche Stellung des Reichspostministers und seines Verwaltungsrates vor 1933 und im Vergleich dazu die heutige Bedeutung der Amtsführung des Reichspost-

ministers, dem nur noch ein beratender Rat unterstellt ist (nachdem der parlamentarisch geführte alte Verwaltungsrat verschwunden). Die grundlegenden Neuerungen in der obersten Postverwaltungsführung schufen die nat.-soz. Gesetz vom 30. 1. 1934 und 24. 2. 1934.

Kurz kreiste der Dozent auch die rechtliche Stellung der Deutschen Reichspost von heute mit Bezug auf den Verkehr mit dem Ausland, so, wie dieser durch die Gesetzesgebung des Führers seine Regelung gefunden hat.

Besonders erklärte der Dozent die Rechtsfragen der Amtsführung des nat.-soz. Reichspostministers, das Wesen der Dienstblätter der Reichspostverwaltung, die Gliederung der Deutschen Reichspost im Reichspost-Direktionsbezirk, das wechselseitige Verhältnis der Reichspost zum Reichsverkehrsministerium, die Zuständigkeitsgebiete der obersten Postverwaltung nach Übergabe der Zuständigkeitsordnung, die Aufgaben der Direktionspräsidenten, die Geschäftsbildungen des Reichspostministers und der obersten Postbehörden, die Prozeßvertretung der Reichspost durch ihren Minister und die Direktionspräsidenten, das Verwaltungs-Zwangsvollstreckungsverfahren, die Einzelheiten der Post-Bermügens- und Schuldenverwaltung und die Finanzabrechnung der Reichspost.

Die staatsrechtliche Stellung der Deutschen Reichspost, als einer Hoheitsverwaltung mit öffentlich-rechtlichem Charakter, ihre Charakterisierung als gemeinnütziges Unternehmen, frei von jeder Bindung zum Handelsregisterbuch oder zur Gewerbeordnung, erläuterte Postrat Dr. Körde im besonderen, wie er auch auf die Wichtigkeit und die Vorrechte der Hoheitsverwaltung "Deutsche Reichspost" und die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Geschäfte verweisen hinwies.

Im zweiten Teil seiner Vorlesung behandelte sich der Dozent danach mit den Dienstblättern der Postbeamten in den vorher erläuterten rechtlichen Zusammenhängen, berührte die Haftungsverhältnisse und die Sicherheitsfragen, gab Aufklärung über die verfassungsmäßigen berechtigten Vertreter der Deutschen Reichspost in Rechtsfragen, verbreitete sich über die Postordnung nach Maßgabe der entsprechenden Gesetze, kennzeichnete die Rechtsnatur der zwischen Reichspost und Abteilern von Poststellen geschlossenen Verträge und gab zum Schluß eine Klärstellung der Rechte und Pflichten der Deutschen Reichspost zu den Bewegern des Fernsprech-, Telegraphen- und Funknetzes. Die Vorlesung bot einen erschöpfenden Einblick in die vielfältigen Amtsbereiche der Rechtsabstellungen der Deutschen Reichspostverwaltung.

### Auftruf!

An alle Jungmädchenwärterinnen! Wir erwarten Euch am Sonntag, dem 18. Februar 1938, zum Märschenschnütttag um 15 Uhr im Haus der Hitlerjugend.

Die Jungmädchen der Gruppe 1/101.

### Riesa und Umgebung

\* Wettervorhersage für den 12. Februar 1938.  
(Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestadt Dresden)  
Wetterbericht bis später Nordwestwind, meist wolzig, Niederschlag in Schauern. Temperaturen im Gebirge unter Null, im Flachland tagsüber wenige Grad darüber, jedoch auch hier stellenweise leichter Nachstrom.

12. Februar: Sonnenaufgang 7.24 Uhr. Sonnenuntergang 17.08 Uhr. Mondaufgang 14.07 Uhr. Monduntergang 5.34 Uhr. Mond in Erdnähe.

\* Zur Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche ist Gewerbebetrieb im Umland geblieben verboten. Durch Verordnung des Herrn Reichsstatthalters in Sachsen vom 5. Februar 1938 ist, wie aus den gebräuchlichen amtlichen Bekanntmachungen zu ersehen war, im Seuchengebiete Meißnerei und zwar im Sperrbezirk, Viehdortungsbereich und in der Schuhzone der Personenverkehr auf öffentlichen Wegen dadurch beschränkt worden, daß die Ausübung des Gewerbebetriebes im Umland mit sofortiger Wirkung verboten worden ist. Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden nach den Bestimmungen des Viehbeschleunigsgesetzes bestraft.

### SA-Sportabzeichen-Dienst

die wehrsportliche Schule des Mannes  
die Einzeichnungsstellen für das SA-Sportabzeichen für die Wiederholungsübungen in Riesa und Umgebung

Vor einigen Tagen haben wir im Riesaer Tageblatt den Aufruf des Stabschefs zu veröffentlichen, in dem die Träger des SA-Sportabzeichens aufgefordert werden, am großen Werk der Volksertüchtigung und der wehrsportlichen Erziehung der ganzen Nation mitzuhaben und dies in den ersten allgemeinen Wiederholungsübungen erneut und verstärkt zum Ausdruck zu bringen.

Alle SA-Sportabzeichen-Träger, die keinen Gliederungsbewegung angehören, haben ihre Meldung zu den Wiederholungsübungen für das SA-Sportabzeichen bei den für sie zuständigen Einzeichnungsstellen abzugeben. Innerhalb des SA-Sturmabnandes III/101 werden an diesem Sonntag ab 18. 2. 1938 folgende Einzeichnungsstellen eröffnet:

Sturm 21/101 Gröditz: Zuständig für Riesa, Radeburg, Görlitz, Trebsen, Babelsberg.

Einzeichnungsstelle: Gröditz, Rathaus, 1. Stock, Sitzungssaal. Dienstzeit: Mittwoch und Freitag 20.00—22.00 Uhr, Sonntag 11.00—12.00 Uhr.

Innerhalb der Stadt: Treppenhaus Nr. 42; in Trebsen: bei Obertruppführer Herberichter Richter, Trebsen-Döhlitz 40 b.

Sturm 22/101 Gröditz: Zuständig für Gröditz, Riesa, Schweinsfurth, Haldehäuser, Lichtenau, Tiefenau, Wilsnitz, Streumen, Peritz, Koselitz und Pulsnitz.

Einzeichnungsstelle: Gröditz, Rathaus, Kellergeschloß, Eingang im Hof. — Dienstzeit: Dienstag und Freitag 19.00—21.00 Uhr.

Sturm 23/101 Rüdersdorf: Zuständig für Rüdersdorf, Riesa, Radeburg, 1. Stock, Rathaus, Zeitblatt-Dorf, Bergstraße 8. Zuständig für Zeitblatt-Dorf, Lager C, Hauptlager, Jakobsthal und Kreinitz. Dienstzeit: Donnerstag 17.00 bis 19.00 Uhr, Sonnabend 16.00—18.00 Uhr.

Einzeichnungsstelle II: Rüdersdorf, Dorfplatz, Geschäftsstelle des Sturms 23/101. Zuständig für Rüdersdorf und Gröditz. Dienstzeit: Dienstag und Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr.

Einzeichnungsstelle III: Oberschöna, Görlitz, C. Nr. 1. Zuständig für Gröditz A, B, C, Radeburg und Wartburg. Dienstzeit: Montags und Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr.

Einzeichnungsstelle IV: Oberschöna, Grublie, Röderau, Sandbergstr. 1. Zuständig für Röderau, Moritz, Promnitz, Zella, Gotha, Elsterhäuser, Görlitz, Görsdorf, Vorenkirch. Dienstzeit: Montags und Donnerstags 18.00 bis 20.00 Uhr.

Einzeichnungsstelle I: Riesa, Rathaus, Hauptstraße 1. Zuständig für Riesa einschl. Gröbitz, Werderdorf, Weida, Pockau, Paulitz, Lohsa, Jahnishausen, Rixdorf, Görlitz, Weißig, Weißig, Gräfenhain, Görlitz, Orla, Görlitz.

Einzeichnungsstelle II: Riesa-Gröbitz, Kirchstraße 1. Postleitziffernabfrage Gröbitz. — Dienstzeit: Dienstag und Mittwoch 19.00—20.00 Uhr.

Die Einzeichnungsstellen sind ab 18. 2. 1938 bis auf weiteres besetzt.

\* Reiseprüfung. Am 18. Februar 1938 fand in der Hans-Eschweiler-Schule (Oberste Handelslehranstalt) zu Riesa die Reiseprüfung der SA 1 der höheren Abteilung unter dem Vorst. von Oberstudienrat Wollmann, der vom Ministerium für Volksbildung zum Kommissar ernannt worden war. Riesa. An der Prüfung nahmen 15 Schüler und 8 Schülerinnen teil. Sämtliche Schüler und Schülerinnen bestanden die Prüfung.

\* Sturm über dem Elbtal. Gestige Nordweststürme durchtrauten vergangene Nacht das Elbtal. Regen und Schnee wurden durch die Straßen gepeitscht. der Sturmwind heulte auf. So befahlen wir einen kleinen Vorgeschmack von den Nordweststürmen an der Wasserfront, die — wie wir an anderer Stelle berichten — allerlei Unheil anrichteten. Im Laufe des heutigen Tages hat der Sturm sich wieder gelegt.

\* Aus dem Leben geschieden. Heute gegen 12 Uhr hat ein 40 Jahre alter Einwohner im Ortsteil Altwalda infolge seelischer Depression vermutlich in geistiger Unnachtfahrt Selbstmord verübt, indem er sich die Kehle mit einem Messer durchschnitten.

\* Söderlin-Abbend der SA. Wie wir hören, ist die Nachfrage zu den Eintrittskarten wegen des am Dienstag, 15. Februar, 20 Uhr, im Saalbau in Riesa stattfindenden Söderlin-Abends der SA, bei dem der Dichter aus seinem bereits Volksgut gewordenen Werk vorliest, außerordentlich rege. Eintrittskarten sind weiter in den Vorverkaufsstellen bei Munkelt und Zigaretten-Vogel zu haben.

\* Motorradfahrt nach Neusalza veranstaltet Auto-klub am Sonntag, den 18. Februar.

\* Im "Capitol" läuft ab heute abend der Film "Gasparone", der auf die altenwürdige Operette Klöckner auswächst. Nun, die Umwandlung älterer bewährter Bühnenoperetten in die Form zeitgemäßer Filme ist schon mehrfach erfolgt worden, erinnern wir uns an den "Siegfried", die "Cardinalfürstin" und den "Vetterkubus". In der Bühnenoperette wurde "Gasparone" auf heute geltende künstlerische Möglichkeiten hin umgestellt, wobei die herbst-schwundmäßigen und korrupten Verhältnisse des ehemaligen Duodekades angesehen rein menschlicher und glaubwürdiger Motive weichen muhten. Marika Ross, Johannes Haesters, Edith Schollwer, Leo Siegert und Olaf Sima haben die Hauptrollen des Klöckner auf der Goethestraße läuft ab heute der Film. Ritter ohne Rücksicht und Tadel", ein lustiger Film mit Stan Laurel und Oliver Hardy. — Schiffe in Kabine? berichtet sich der Film, der im Centraltheater in Gröbitz ab heute zu sehen ist; dort spielen Maria Andersgård und Hermann Spemann in den Hauptrollen. Bei diesem Film soll es Humor auch amüsante Abenteuer geben.

\* Der Verwaltungssondertag nach Ansbach zum Wintersportfest verkehrt nunmehr bestimmt am Sonntag, dem 18. Februar 1938. Fahrt in Riesa 6.30 Uhr. Rückfahrt 22.00 Uhr. Fahrtkarten können an der Fahrtkartenabgabe Riesa noch gekauft werden.

Die Reichstraße Nr. 189 zwischen Leibniz und Lichtensee, ebenso die Landstraße 1. Ordnung Nr. 167 von Riesa bis Lichtensee sind frei. Von 16. zum 17. und vom 18. zum 19. 2. findet Nachschleichen statt. Bei Nachschleichen sind die Straßenstrassen rot beschriftet und außerdem kennlich gemacht durch Rückstrahler und aufgesetzte rote Flagge. Ein Umgehen der Strassen ist verboten. Pkw-Anhänger haben innerhalb des abgesperrten Platzes keine Gültigkeit.

\* Dienstbescheinigungen im Mittbereich der DAF. Um Unstechheiten einzelner Dienstbeamten zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß es neben den Tätigkeiten der Deutschen Arbeitsfront, also Baumwaltung, Kreiswaltung und Ortswaltung keine weiteren Bezeichnungen von Dienstbereichen mit dem Zusatz „Mitarbeiter“ gibt. Infogaben darf es zum Beispiel nicht Schulungswaltung oder Personalwaltung heißen, sondern „Schulungsaufstellung“ oder „Personalabteilung“. An der Spitze einer Abteilung steht der Walter, also z. B. Schulungsleiter, Personalleiter.

\* Gehrag für Obstbaumwirke. Durch die Reichsverordnung zur Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten im Obstbau wird es allen Obstbaumbesitzern zur Pflicht gemacht, jeweils bis zum 1. März jeden Jahres bestimmte Pflegearbeiten an den Obstbäumen durchzuführen. Die Befolgung dieser Vorschriften ist notwendig, um die Obstsorten dem Bedarf entsprechend zu fördern und dem Nebenbetrieb bestimmter Schädlinge vorzubürgern. Um den Obstbaumbesitzern durch Wort, Bild und wortliche Vorführung einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen der Obstbaumwirke zu geben, veranstaltet die Staatliche Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau zu Billwerder vom 2. bis 5. März einen allgemeinen Gehrag zur Einführung in die Obstbaumwirke. Jedermann kann an diesem Gehrag teilnehmen. Jungbauern werden bevorzugt ausgeladen. Da die Teilnehmerzahl mit Rücksicht auf die praktischen Vorführungen begrenzt werden muss, ist baldige Anmeldung an die Staatliche Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau zu Billwerder zu empfehlen oder dort Ankunft anzutreten. Die Teilnahme an dem Gehrag berechtigt jedoch nicht zur Ausübung gewerbsmäßiger Obstbaumwirke, für die eine viel gründlichere Ausbildung erforderlich ist.

-nd. Scheunentag - neuer wichtiger Grund zum Rücktritt vom Verlobnis. In der amtlichen „Deutschen Justiz“ kommentiert Oberlandesgerichtsrat Maßker vom Reichsjustizministerium eine Entscheidung des Oberlandesgerichts München, die einen neuen Gesichtspunkt in das Familienrecht einfließt. Die Entscheidung sagt, daß dem Verlobten, in dessen Person eine Gefahr für die Gesunderhaltung des deutschen Volkes und für einen erbaulichen Nachwuchs gegeben ist, freilich, vom Verlobnis zurückzutreten, ohne sich der Gefahr eines Schadensersatzvertrages auszuöhnen. Dabei mache es keinen Unterschied, ob er bei seinem Rücktritt ausdrücklich auf die bei ihm bestehende Erkrankung hinweist oder ob er diesen Grund erst nachträglich im Laufe eines Rechtsstreits geltend macht, in dem er zum Schadensersatz herangezogen werden soll. Der vom Verlobnis zurückgetretene Bräutigam hatte in dem vorliegenden Fall an Lungentuberkulose in hohem Grade gelitten. Der Kommentator nennt die Entscheidung, weil in ihr zu der bevölkerungspolitisch bedeutsamen Frage Stellung genommen ist, ob ein wichtiger Grund zum Rücktritt vom Verlobnis entsteht, wenn der zurücktretende Verlobte nicht ehefähig im Sinne des § 1 des Gesetzes zum Schutz der Gesundheit des deutschen Volkes ist. Dem Oberlandesgericht sei, so weit es diese Frage betrifft, grundsätzlich zuzustimmen. Nur auf einem Gesichtspunkt müsse man achten. Das Scheinerters des § 1 Abs. 1 Buchstabe A des Gesundheitsgesetzes besteht nur so lange, wie Ansteckungsgefahr für den anderen Verlobten über für die aus der Ehe zu erwartenden Kinder besteht. So darf die Tuberkulose durch sachgemäße Behandlung soweit geheilt sei, daß eine Ansteckungsgefahr nicht mehr vorliegt, entfalle auch das Scheinerters. Allerdings werde der Rest in manchen Fällen auch dann noch von der Eingabe einer Ehe wenigstens abraten. Untererstes werde es nicht wenige Fälle geben, in denen auch ein abnahmbarer Rat nicht mehr angebracht ist. Falls der behandelnde Arzt feststellen kann, daß in absehbarer Zeit einer Eingabe der Ehe keine gesundheitlichen Bedenken mehr entgegenstehen, werde man hemmenden Verlobten den Rest zum Rücktritt vom Verlobnis nicht zubilligen können. Liege ein wichtiger Grund zum Rücktritt vom Verlobnis vor, so könne der andere Teil unpräzise nicht erdenken.

**Strebla.** Fahrrad-Warde haben Mittwoch am Spätnachmittag Strebla unsicher gemacht. Innerhalb kurzer Zeit wurde je ein Herrenfahrrad vor der Post und vor der Apotheke gehoben. Es scheint sich um keinen Gelegenheitsdiebstahl, sondern um einen planmäßigen Diebstahl zu handeln, an dem möglicherweise mehrere Streblauer beteiligt waren. Die Geschädigten hatten ihre Räder nur für wenige Augenblicke unbewacht gelassen; im Handumdrehen waren sie verschwunden. Die Radfahrt seien gewarnt! - Wie bekannt wird, ist ein Fahrrad gestern vormittag im Stadtteil Klettwitzlängen herrenlos aufgefunden und auf der Vollzettelmaße abgegeben worden. Es wird vermutet, daß es ein Weiber stehen ließ, der sich bei einem Bauern daselbst um eine Stelle beworben hat. Ob das Rad sein Eigentum war oder ob es der Mann in Strebla gestohlen hat, bedarf noch der Aufklärung.

### Aus Gathen

\* Leipzig. Tödlicher Unfall einer Radfahrerin. In der Frühe des Donnerstag fuhr auf der Straße Fischendorf-Raundorf bei Leipzig eine Radfahrerin einen Fußgänger an. Sie fuhr hierbei vom Rad und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen sie im Krankenhaus verstarb.

### Gewerbesteuern 1937

Der Betrag des 4. Termins der Gewerbesteuern auf das Rechnungsjahr 1937 wird am 15. Februar 1938

fällig und ist zur Vermeidung des entstehenden Säumniszuschlags spätestens bis zu diesem Zeitpunkt an die zuständigen Steuerstellen zu bezahlen.

Spätestens 14 Tage nach der Fälligkeit ist mit der kostenpflichtigen Mahnung und Belreibung zu rechnen.

Der Oberbürgermeister zu Riesa

- Steueramt -

am 9. Februar 1938.

**Freibank Riesa und Stadtteil Gröba**

Morgen Sonnabend Rind- und Schweinefleisch.

**Freibank Lauscha**

Sonnabend vormittag von 10 Uhr ab Rindfleisch.

**Deutsche Arbeitsfront**

Geschäftsgruppe Gasträte- und Beherbergungswesen

Auf die am Montag, den 14. Februar, nachmittags 14.30 und 1 Uhr nachts im Bettiner Hof stattfindenden Versammlungen wird nochmals hingewiesen. Die Teilnahme aller



## Eintopffsonntag

\* Dresden. Späte Neu. Am Donnerstag v. J. wurden in einer kleinen Versicherungsgesellschaft mehrere 1000 M. veruntreute Gelder festgestellt, die sich ein Angestellter an geeignet hatte. Als er kontrolliert werden sollte, flohste er unter Mitnahme eines großen Betrages und hielt sich verborgen. Nachdem er das ganze Geld durchgebracht hatte, bereute er die Tat. Am Dienstag kelle sich der Geschäftsführer. Er wurde der Polizei übergeben und der Staatsanwaltschaft angeführt.

\* Dresden. Dresdener Pensionverein. In der Ausschütt-Sitzung des Arnholzischen Pensionvereins ist beschlossen worden, den Verein unter dem Namen Dresdener Pensionverein fortzuführen. Der Pensionverein hat eine vollständige Umstellung erfahren. Im Interesse der Versicherten ist unter Führung des Gauleiters und Reichsbauernhofs in Sachsen im Einvernehmen mit dem Reichsamt für Privatversicherung der Einfluß des nichtaristokratischen Bankhauses Gebr. Arnhold ausgeschaltet worden.

\* Dresden. Reichsschau „Ewiges Volk“ am Sonnabend bis 22 Uhr geöffnet. In der Reichsschau „Ewiges Volk“ in Dresden wurde am Mittwoch der 40.000. Besucher gezählt. Am Freitagabend wird die Ausstellung von der Gruppe Schützenhof mit etwa 1000 Volksgenossen besucht werden und bleibt für diese Sonderführung bis 22 Uhr geöffnet. Da viele schaffende Volksgenossen aus beruflichen Gründen bisher nicht in der Lage waren, die Ausstellung während der allgemeinen Besuchzeit bis 19 Uhr zu besichtigen, wird die Schau am Sonnabend, dem vorletzten Ausstellungstage, für den allgemeinen Besuch bis 22 Uhr geöffnet sein. Für den Sonntag liegen wieder viele Anmeldungen von auswärtigen vor; an diesem Tage ist die Ausstellung von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

\* Dresden. Die Leiche des extrunkenen Kindes geborgen. Am Mittwoch war, wie gemeldet, ein Knabe auf Leichter Seite in die Elbe gestürzt. Nunmehr konnte seine Leiche einige hundert Meter von der Unfallstelle entfernt geborgen werden. Sie hatte sich in einem Anker verfangen und kam nunmehr beim Hochwinden des Ankers zu Tage. Bei dem extrunkenen Kind handelt es sich um den sieben Jahre alten Werner Körte. - Ein Stein stürzte auf die Straße. Von einem Fenstersturz eines Grundstückes auf dem Dörrweg löste sich plötzlich ein Teilstück und stürzte auf die Straße. Eine 37 Jahre alte Ehefrau wurde unglücklicherweise von dem Gestein getroffen. Mit einem schweren Schädelbruch wurde die Bewußtlosigkeit in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

\* Sebnitz. Das nennt man Glück! Ein ganz außerordentlich Glück beim Brauen Glücksmann hatte ein Sebnitzer Fabrikant. Er kaufte sich in einer Gaststätte ein Döschen Winterblaus-Botticelli und zog einen 5-Mark-Gewinn.

**Neu bestellungen**  
auf das  
**Nieblaer Tageblatt**  
für  
**halben Februar**

nehmen an alle Zeitungsausträger und zur Vermittelung an diese die Tagesschau-Geschäftsstelle, Niebla, nur Goethestr. 59. Telefon Nr. 1237.

für diesen Gewinn nahm er 10 Rose. Unter diesen befanden sich zur größten Überraschung für den Losäufer lediglich eine, ein Markt-Gewinn und auch noch ein 500 Mark-Gewinn.

\* Bautzen. Ein Volkschädel wanderte ins Sudetenland. Der bereits einmal verurteilte 47 Jahre alte August Alfred Gräber musste sich vor dem Bautzener Landgericht wegen Rückfallbelehrung verantworten. Die Vergehen des Angeklagten waren diesmal besonders gemein und volksfeindlich. Er hatte ohne jede Erlaubnis eine „Arbeitsvermittlung“ betrieben, wobei es ihm nur darauf angekommen war, „Unfossen“ und Vorleser einzufordern. Auf diese Weise hatte er mehrfach Beträge bis zu 50 RM. erlangt, ohne dafür einen Handgriff zu tun. Gräber wurde als Gewohnheitsverbrecher bezeichnet und zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Thronverlust verurteilt.

\* Weißwasser (Oberlausitz). Tödlich überfahren. Der 30jährige Bruno Schubert aus Weißwasser wurde, als er von seiner Arbeitsstätte, dem Deutschen Ton- und Steinzeugwerk in Krauschwitz, mit dem Fahrrad nach Hause fahren wollte, vor dem Fabriktor von einem Kraftwagen erfaßt und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

\* Münschen. Schaffung eines Heimatmuseums. Auf der Jahresdauerversammlung des Verkehrs- und Verbindungsvereins wies der Kulturreferent auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Heimatmuseums hin. Bereits Anregungen trafen die Wiederherstellung des Fußweges im Tale des Münschener Wasser. Bis Ende Juni 1938 soll ein Photowettbewerb durchgeführt werden.

\* Mittweida. Schweres Schadenfeuer. In dem Gebiet des Bauern Arntz in Hermsdorf brannte nachts ein Neuer aus, daß ein Seitengebäude, die Scheune und ein Nebengebäude erfaßte. Der Weben gelang es nach großer Mühe, das Wohnhaus zu retten. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden. Man vermutet Brandstiftung.

### In der Abwassergrube tödlich verbrüht

\* Bad Kösen. Der dreijährige Junge des Meisters einer bissigen Fabrik spielte, obgleich es ihnen verboten war, mit seinem etwas älteren Bruder an einer Grube, in die kostbare heiße Abwasser geleitet werden. Die Kinder haben hierbei wahrscheinlich den Deckel entfernt, und der Dreijährige stürzte hinein. Sein Bruder holte sofort seine Eltern, und dem Vater gelang es auch, sein Kind herauszuholen. Obgleich es vollständig verbrüht war, gab es doch noch Lebenszeichen von sich und wurde mit einem Auto nach Naumburg in das Krankenhaus gebracht. Dort ist es aber bald darauf gestorben.

### 80 Merkmale untersucht

\* Eilenburg. In einem 1935 durchgeführten Unterhaltungsdrob machte der angebliche Vater eines unbedlichen Kindes Mehrverkehr geltend. Eine Blutgruppenuntersuchung schloß den Beklagten nicht als Vater aus, doch reichte dieses Merkmal nicht für eine eindeutige Bestimmung und damit einer Verurteilung aus. Auf Grund der Ergebnisse eines Instituts für Rassen- und Völkerkunde, das nicht weniger als 80 Merkmale zwischen Kind, Mutter und dem angeblichen Vater verglich, wurde der Beklagte als Vater festgestellt und demzufolge auch zur Unterhaltungspflicht verurteilt.

### Spielwarenweitbewerb

Der Landesverein Sächsischer Heimatbuch erklärt ein Preisabschreiben, um neues Spielzeug zu erhalten. Gedacht ist an hölzernes, buntbemaltes Spielzeug für Kinder, welches nicht zu teuer ist und geeignet erscheint, den Markt dauernd zu behaupten. Die Arbeiten sind bis zum 1. April 1938 an den Landesverein Sächsischer Heimatbuch, Dresden-A. 1, Schloßstraße 24, I mit Kennwort einzurichten. Neben die Arbeiten entscheidet das Preisgericht, das sich zusammenföhrt aus: Landesvorsitzender Regierungsbaurat Nagel, Dresden, Präsident Hilde Otto, Vizepräsident des Verkaufsstellen Sächsischer Volks- und Kleinamt des Landesverein Sächsischer Heimatbuch, Dresden, Direktor der staatlichen Fachgewerbeschule Max Schanz, Seifens, Direktor Karl Schmidt, Deutsche Werkstätten A.-G., Hellerau, Professor Dr. h. c. Oskar Seiffert, Vorsitzender des Landesverein Sächsischer Heimatbuch, Dresden. - Rundschau des Preisrichters sind durch den Landesverein Sächsischer Heimatbuch, Dresden-A. 1, Schloßstraße 24, erhältlich.

### Jüdische Pahlfälscherbande in Danzig abgeurteilt

Ruthen und Ephraim Samietier waren auch dabei. In Danzig. Die Große Synagoge in Danzig verurteilte nach eingehender Verhandlung heute Freitag die Juden Ruthen und Ephraim Samietier wegen Beihilfe zu 6 Monaten Gefängnis und Ephraim Samietier wegen Beihilfe zum Völkervergehen und wegen Untertaumung zu einem Jahr Gefängnis. Mit diesem Urteil hat eine große Pahlfälscher-Affäre in Danzig ein Ende gefunden. Die Aufdeckung der Delikte dieser aus Polen kommenden Juden führt auch zu einer Aktion der Polnischen Polizei. Bei den Danziger Pahlfälschern handelt es sich um Mitglieder einer internationalen jüdischen Bande, die in Warschau, Königsberg und Danzig Verbindungen unterhielt. Die Danziger Zentrale sollte den Menschen-smuggel nach Frankreich und Belgien aus Polen ermöglichen.

Hauptredakteur: Heinrich Uhlemann, Niebla, verantwortlich für den gesamten Textteil und Bilderdienst. Stellvertreter: Rudolf Böttner, Niebla. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Dittrich, Niebla. Druck und Verlag:anger & Winterlich, Niebla. Geschäftsstelle: Niebla, Goethestraße 59. Fernruf 1227. DM. 1. 1938: 728. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Die deutsche Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hierzu Nr. 6 der Beilage „Erzähler an der Elbe“.

**Kaisers Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen  
Das Grüßen - Bonbon, Das Präsentum!

Zu haben in den Drogheten, ferner: Drogerie Moritz Berg; Ante-Drogerie Alfred Scholz; Centr.-Drogerie Öskar Förster; Medicinal-Drogerie A. B. Henrici; Stern-Drogerie Kurt Ranols; Dr. Gräbner; Glaubitz; Central-Drogerie Erich Schlie; Höderan; Drogerie Adolf Andrich; Ignaz & Sohn; und wo Plakate hängen.

Bienenkraft in Berndts Bienen-Kreis 30 A. und Reihe 40 A. Werk Central

zur Zeit, seit 1937, steht hier. Seite 100, Seite 101, Seite 102, Seite 103, Seite 104, Seite 105, Seite 106, Seite 107, Seite 108, Seite 109, Seite 110, Seite 111, Seite 112, Seite 113, Seite 114, Seite 115, Seite 116, Seite 117, Seite 118, Seite 119, Seite 120, Seite 121, Seite 122, Seite 123, Seite 124, Seite 125, Seite 126, Seite 127, Seite 128, Seite 129, Seite 130, Seite 131, Seite 132, Seite 133, Seite 134, Seite 135, Seite 136, Seite 137, Seite 138, Seite 139, Seite 140, Seite 141, Seite 142, Seite 143, Seite 144, Seite 145, Seite 146, Seite 147, Seite 148, Seite 149, Seite 150, Seite 151, Seite 152, Seite 153, Seite 154, Seite 155, Seite 156, Seite 157, Seite 158, Seite 159, Seite 160, Seite 161, Seite 162, Seite 163, Seite 164, Seite 165, Seite 166, Seite 167, Seite 168, Seite 169, Seite 170, Seite 171, Seite 172, Seite 173, Seite 174, Seite 175, Seite 176, Seite 177, Seite 178, Seite 179, Seite 180, Seite 181, Seite 182, Seite 183, Seite 184, Seite 185, Seite 186, Seite 187, Seite 188, Seite 189, Seite 190, Seite 191, Seite 192, Seite 193, Seite 194, Seite 195, Seite 196, Seite 197, Seite 198, Seite 199, Seite 200, Seite 201, Seite 202, Seite 203, Seite 204, Seite 205, Seite 206, Seite 207, Seite 208, Seite 209, Seite 210, Seite 211, Seite 212, Seite 213, Seite 214, Seite 215, Seite 216, Seite 217, Seite 218, Seite 219, Seite 220, Seite 221, Seite 222, Seite 223, Seite 224, Seite 225, Seite 226, Seite 227, Seite 228, Seite 229, Seite 230, Seite 231, Seite 232, Seite 233, Seite 234, Seite 235, Seite 236, Seite 237, Seite 238, Seite 239, Seite 240, Seite 241, Seite 242, Seite 243, Seite 244, Seite 245, Seite 246, Seite 247, Seite 248, Seite 249, Seite 250, Seite 251, Seite 252, Seite 253, Seite 254, Seite 255, Seite 256, Seite 257, Seite 258, Seite 259, Seite 260, Seite 261, Seite 262, Seite 263, Seite 264, Seite 265, Seite 266, Seite 267, Seite 268, Seite 269, Seite 270, Seite 271, Seite 272, Seite 273, Seite 274, Seite 275, Seite 276, Seite 277, Seite 278, Seite 279, Seite 280, Seite 281, Seite 282, Seite 283, Seite 284, Seite 285, Seite 286, Seite 287, Seite 288, Seite 289, Seite 290, Seite 291, Seite 292, Seite 293, Seite 294, Seite 295, Seite 296, Seite 297, Seite 298, Seite 299, Seite 300, Seite 301, Seite 302, Seite 303, Seite 304, Seite 305, Seite 306, Seite 307, Seite 308, Seite 309, Seite 310, Seite 311, Seite 312, Seite 313, Seite 314, Seite 315, Seite 316, Seite 317, Seite 318, Seite 319, Seite 320, Seite 321, Seite 322, Seite 323, Seite 324, Seite 325, Seite 326, Seite 327, Seite 328, Seite 329, Seite 330, Seite 331, Seite 332, Seite 333, Seite 334, Seite 335, Seite 336, Seite 337, Seite 338, Seite 339, Seite 340, Seite 341, Seite 342, Seite 343, Seite 344, Seite 345, Seite 346, Seite

**U.-I. Goethestraße**

Ab heute Freitag bis Montag:

**RETHO-GOLWDYN-MAYER-ZEICHEN**

**LAUREL & HARDY**

**Ritter von Fünf und Sechs!**

Ein Bomben-Angriff auf ihr Zwerchfell!  
Alt und jung, nur nicht geniert,  
Immer frisch bereitpaziert!  
Alles was Euch Sorgen macht,  
Wird hier gründlich weggleicht!

Vorführungen 7.00 und 9.00 Uhr  
Sonntag: 1., 3., 5., 7. und 9. Uhr  
Auch für Jugendliche zugelassen

**Zentral.-Th. Gröba**

Ab heute Freitag bis Montag — Maria Andersgatt. Hermann Speelman in dem neuen Tobis-Film

**Schlüsse in Kabine 7**

Es geht ums Leben und um mehr noch: um eine schöne Frau. — Diamanten und Diamantentäuber, Abenteurer, Liebhaber, Detektive, Sensationen, viel Humor und tolle Überraschungen — das ist der Inhalt des spannenden Films.

Vorführungen 7.00 und 9.00 Uhr  
Sonntag 1., 3., 5., 7. und 9. Uhr Jugendvorst.  
5., 7. und 9. Uhr für Erwachsene

**Zum Wintersport nach Rehefeld** fährt  
**Auto-Fischer** Sonntag, den 18. Februar, Abf. 6 Uhr  
Preis RM. 5,25. Tel. 1105.  
Karten bitte abholen Goethestraße 87.

Schöne Klepfel groß und fein,  
kaufst man morgen auf dem Markt  
bei den Leipziger ein.

**Kohn, Leipzig / Obh., Gemüse u. Süßfrüchte**  
Am Sonnabend, 12. und Sonntag, 13. Februar

**Hauslämmer-Verkauf**  
Rittergut Grünberg — Telefon Standort 41  
Die Ställe dürfen nicht betreten werden!

**Aufwartung** für die Vormittagsstund. sucht  
Jüngere unabhängige Tüchtige  
**Stelle als Schreibhilfe.** Kenntnisse in Schreibmasch. u. Kurschrift voraus. Werbe Öffert. am. N. 3724 a. d. Tagebl. Riesa.

Jüngeres **Hausmädchen** ordentlich auf mittleres Alter für sofort oder 1. März gesucht. E. Grubl, Rosenthal, b. Stauchitz.

Tüchtige, branche-kundige **Verkäuferin** für Damensortenkleidung mit Kenntnissen im Abändern per 1. April 1938 geliebt.

**Modehaus Oertel**

Eine durchaus zuverlässiger

**Fahrer für Gross-Diesel-Lastwagen** für eine höhere Mühle nach auswärts gesucht. Zu melden mit Bezeugnissen bei

**Firma Walter Jähnig, Kommatzsch**

## Nikolausschänke **Lange Nacht**

**Wesers Restaurant**  
Heute bis Montag, den 14. Februar 1938  
**letztes Preis-Schießen**  
Montag Preisverteilung. Carl Wölfer.

Jeden Sonntag ab 2 Uhr **Schachspiel-Gelegenheit im Café Gröger**

**Dampfcafé-Gaststätte Niela**  
Heute Freitag, Sonnabend und Sonntag  
Urfeides Bockbierfest / Lange Nacht

**Gasthof „Zum Anker“ Riesa**  
Sonnabend großer Bockbierausschank  
wozu freundlichst einladen Paul Wustlich und Frau.

**Gasthof Moritz**  
Sonnabend, den 12.,  
Sonntag, den 13. Februar  
**großes Preis-Schießen.**  
Hierzu laden freundlich ein Arith. Renold.

**Gasthof Lichtensee.**  
Sonnabend u. Sonntag  
**Bockbierfest**  
Sonntag 11. Ballmusik  
wozu freundlichst einladen G. Wittig.

**Gaststätte Zur Börse**  
Sonnabend und Sonntag  
**Bockbierfest** Es laden freundlich ein  
G. vorm. Gräßner.  
heute Freitag Bockbieraussch! Sonnabend Lange Nacht!

**Stadt Magdeburg Gröba**  
Sonnabend Bockbierfest / Freitag Nachschlachtfest  
Ab 5 Uhr alle  
Freitag Lange Nacht Hierzu laden frdl. ein Schlacht-  
Sonnab. G. Schnack u. Frau. gerichte.

**Thüringer Hof Gröba**  
Sonnabend Bockbierfest / Freitag Unstich  
Sonnabend Lange Nacht! Freundlich laden ein Arthur Müller und Frau.

**Waldschlößchen Röderau**  
Sonnabend, 12. Februar, Aufgang 8 Uhr  
**Karpfen-Schmaus** verbunden mit großem Bunschkonzert  
des Pionierkorps, Zeitig. Übermusikinst. Elbogen. Eintritt 0,50. Mittag 0,80.  
Nach dem Konzert Boll bis nachts 3 Uhr  
Um zahlreichen Besuch bitten Alfred Jenisch und Frau.

**Gern \* Zeithain**  
Sonnabend und Sonntag  
Erstklassige Musik  
Neuste Schlager!  
Bis 1 Uhr  
Autobus-Verbindung

**feiner Tanz**  
Wiederbeginn der Praxis  
am Montag, den 14. Februar

**Dr. med. R. Albrecht**

**Frith Schneider**  
Für alle Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Sohnes

I sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus.  
In dieser Trauer  
Hermann Schneider und Frau geb. Hanusch.  
Riesa, den 10. Februar 1938.

**H. Rudorf** Bux-, Weiß-, Wollwaren, Schuhfir. 4

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnellstens  
Tageblatt-Druckerei

**Diab. 3-Zimm.-Wohng.**  
mit Bad einf. Heizung, für ca. 50.— RM. für 1. 3. 38  
vermietet.

DE. u. P 5126 a. d. Tgl. 619.

Menzendorf, im Februar 1938.

In tieinem Schmerz  
Richard Mitmeher  
und Sohn Heinz.

Menzendorf, im Februar 1938.

Ein durchaus zuverlässiger

**Fahrer für Gross-Diesel-Lastwagen**

für eine höhere Mühle nach auswärts gesucht.

Zu melden mit Bezeugnissen bei

**Firma Walter Jähnig, Kommatzsch**

## Thaimanns Gaststätte Heute Schlachtfest — Lange Nacht

**Allgem. Turnverein e.V. Riesa**

Zu unserem am Sonnabend, dem 12. Februar von abends 10,8 Uhr im Hotel Rödelsh

stattfindenden

**Bunten Abend**

Wochenend in Oberbayern

laden wir hierdurch die Mitglieder nebst Angehörigen und geladene Gäste nochmals ein. Die Vereinsführung.

**Stadt Metz** Urfeides Bockbierfest

heute Freitag Unstich Lange Nacht

**Reparaturen an Haushalt-, Gewerbe-**

**Nähmaschinen**

Ersatzteile / Zubehörteile / Nadeln

Spezialapparate für Fabrikation

Nähmaschinenfachmann seit 1904

**Röderau**

## Reichshof Zeithain

Sonnabend, den 12. Februar  
**öffentliches Kostümfest** unter dem Motto:

"Wir tanzen in den

Reichshof hinein". Auslager, Komiker, verstärkte Kapelle jagen.

1. Stimmung. Lange Nacht bis 8 Uhr. Um 8 Uhr. Danach 10,8 Uhr.

2. Stimmung. Tanz, Humor Sonnabend, 12. u.

**Bockbierfest mit Tanz** Sonntag, 13. zum

im Reichshof Zeithain

Verstärkte Kapelle. Komiker sorgt für Unterhaltung

Lange Nacht bis 3 Uhr. Es laden freundl. ein

Alfred Müller und Frau.

**Elbgasthof Nünchritz** Sonntag, 13. Februar

**Bockbierfest Tanzabend** mit stimmungsvollem

Dresdner Kapelle. Ergeb. laden ein Max Reinhard

**Gasthof Leutewitz** Sonnabend, 12. u.

**Karpfenschmaus** Sonntag, 13. 2. u.

Hierzu laden frdl. ein P. Gräfe.

**Richters Restaurant** mit Bratwurstessen

Selbstgebackene Pfannkuchen

Sonnabend lange Nacht bis 3 Uhr. Ergebnis laden ein

Arthur Hönel und Frau.

**Gasthof Blötz** Sonntag, den 13. Februar

**Preis-Skaten** Aufgang 10,8 Uhr.

Es laden ein Rudolf Bacha.

**Gasthof Zschaiten** Sonntag, den 6. März

**Karpfenschmaus** Zum Eintopf

Blumensohl Stück 40,-

Marinen. Heringe 2 Stück 25,-

Heringe in Mayonnaise 2 Stück 25,-

Kohlspätzle i. Senfsohl. Stück 10,-

Räucherheringe 2 Stück 25,-

Heringssalat, teils frisch 12,-

Algnier & Sohn, Röderau.

2 gebräuchte auerhantene

**Nähmaschinen** Stück 40,-

Dom. Sommer, Mechaniker-

meister, Röderau.

**Ihre Kaminelle** und unmod. Pelzsachen

werden in kürzer Zeit auf

moderne Schnitte verarbeitet

**H. Rudorf** Bux-, Weiß-, Woll-

waren, Schuhfir. 4

**Familien-Drucksachen** fertigt schnellstens

Tageblatt-Druckerei

**Bräugroß Haar nicht färben** es erhält bestimmt seine Naturfarbe

wieder durch Vaters Haarbalzam

**Natura** Kein Färbemittel.

Erfolg garantiert.

Schuppen und Haarsaft vor-

schwinden sofort. Nur zu haben bei

der Zed. H. H. Schlegelstrasse 67.

**Zirkulin** Knoblauch-

Perlen

1 Monat. Pack. 1 RM. @ 14 Wochen. Abg. 3 RM.

Zu ertragen im Tagebl. Riesa.

Drog. O. Förster, Schlageterstr. 82

Drog. A. Scholz, Bahnhofstr. 18

in Glaubitz;

Zentral-Drog. Erich Schleife

SLUB



Die Stadt des Auslandsdeutschthums  
ehrt Reichsminister von Neurath

Stuttgart, die Stadt des Auslandsdeutschthums, hat Reichsminister Freiherr von Neurath das Ehrenbürgertum verliehen. Der Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. Strölin, erschien im Reichsausßenministerium und überreichte dem Minister den Ehrenbürgertitel. In der Mitte der Chef der Auslandsorganisation im Auswärtigen Amt. Gauleiter Staatssekretär Voß.

(Schell-Wagenborg - M.)

#### Schwerer Sturm über Nordwestdeutschland französischer Dampfer bei Nacht ausgelaufen — zahlreiche Schäden

Bremen. Schwerer Nordweststurm, der in der Nacht zum Freitag über die Nordsee und ganz Nordwestdeutschland hinwegflog, hat zahlreiche Schäden verursacht. Am Donnerstagabend wurden von dem französischen Dampfer "Baoule" (1874 Brz.), der von Hamburg mit einer Ladung Stückgut nach Frankreich unterwegs war und sich in der Nähe von Borkum befand, 2000 Huile ausgeladen. Der Borkumer Bergungsdamper "Albatros", der Postendamper "Emden" und das in der Nähe befindliche Frachtschiff "Deutschland" ließen sich sofort zu dem auf der Nordseite der Insel Borkum aufgelaufenen Dampfer "Baoule" in Marsch. Schwere Brecher legten über das Schiff, so dass die Besatzung noch nicht gerettet werden konnte. Die deutschen Bergungsdampfer "Albatros" und "Seebär" befinden sich in der Nähe der Unfallstelle. Nordlich von Norderney ist ein Schiff unbefahrbar Rationität wegen Maschinenschadens vor Anker gegangen und hat um Schlepperhilfe gebeten. Der französische Dampfer "Dagmar", der sich auf dem Wege von Emden nach Nordham besandt, hat auf der Höhe von Borkum in schwerem Sturm Anker und Kette verloren und wird nach Emden zurückkehren. — Die Bremerhaven sind zwei kleine Barkassen gesunken.

#### Der schwere Nordweststurm abgelaufen

Hamburg. Der schwere Nordweststurm, der am Donnerstagabend über Hamburg und dem Küstengebiet zeitweise Windstärke 11 erreichte, beruhigte sich im Laufe der Nacht und steht heute morgen noch weiter ab.

Die auf der Ausreise nach Chile befindliche Hamburger Fiermalsark "Padua", die am Donnerstag nachmittag auf der Unterelbe auf Grund geraten war, ist inzwischen wieder frei bugsiert worden und liegt jetzt in der Nähe der Strandungsstelle vor Anker, um bei besserem Wetter die Reise fortzusetzen. Ein Dyer des Stromes wurde der Motorsegler "Katharina" aus Nolmar. Der Segler schlug voll; die Besatzung ist gerettet.

Der Schlüsselwerte ist im Laufe des heutigen Vormittags wieder voll angenommen worden.

Die Schäden des Unwetters in Brasilien noch nicht abzuschätzen

Rio de Janeiro. Die Sachschäden, die die schwere Unwetterkatastrophe in Brasilien angerichtet hat, sind vorläufig noch nicht abzuschätzen. Nicht nur die Bundesstadt Rio de Janeiro, sondern auch zahlreiche, an der Küste liegende Schiffe sind in hohem Maße in Misereidenschaft gezwungen worden. Sündlich treffen hier neue Berichte über die Verhorrungen ein, die den ganzen Umfang der Wetterkatastrophe deutlich werden lassen. — Die Lage in Rio de Janeiro lebt wieder normal, während der Verkehr mit der Umgebung noch nicht in vollem Umfang aufgenommen werden konnte.

#### Starter Nordweststurm in der Nordsee

Hamburg. Im Laufe des Donnerstag nachmittag ist der starke Nordwestwind zu einem Sturm über der Nordsee und den Küstengebieten angewachsen. In der Deutschen Bucht wurde gegen 17 Uhr Windstärke 9 und in den Böen sogar Stärke 10–11 gemessen. Mehrere Schiffe, die in See gehen wollten, sind in Enghäfen vor Anker geblieben, um besseres Wetter abzuwarten.

#### Der italienische Flieger Albertini abgestürzt

Albertini unverletzt

Paris. Der italienische Flieger Albertini, der am Donnerstag vormittag Mailand verlassen hatte, um über Paris nach London zu fliegen, stürzte, als er in Le Bourget zum Landen ansetzen wollte, etwas außerhalb des Flugplatzes aus geringer Höhe ab. Das Flugzeug, eine zweimotorige Maschine, wurde zerstört. Der Flieger sowie der Funker und der Mechaniker blieben unverletzt. Albertini hatte die Absicht, den Geschwindigkeitsrekord London-Cap annzugreifen.

## Die Entwicklung des Arbeitseinsatzes im Januar 1938

### Unverzügliches Reagieren auf Witterungsumstände erkennbar

Berlin. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit: Bei anhaltendem Frost und Schneewetter stieg die Zahl der Arbeitslosen, die Ende Dezember eine Höhe von 905 000 erreicht hatte, auch in der ersten Januar-Hälfte noch weiter an. Der Übergang zu milderen Wetter wirkte sich dann aber sofort günstig auf den Arbeitseinsatz aus, so dass Ende Januar nur insgesamt 57 000 Arbeitslose mehr vorhanden waren als Ende Dezember. Die Schnelligkeit, mit der die erneute Arbeitsaufnahme auf die günstige Witterung reagierte, ist ein Beweis dafür, dass die bisherige Zunahme der Arbeitslosigkeit fast ausschließlich witterungsbedingt war. Andererseits ist sie aber auch ein deutlicher Hinweis auf die Fülle dringlicher Arbeitsvorhaben, die im volkswirtschaftlichen Interesse baldmöglichst abgeschlossen werden sollen, um ihrer Zweckbestimmung zu dienen.

Die Entwicklung war entsprechend der verschiedenen Wetterlage in den Landesarbeitsamtsbezirken sehr unterschiedlich. Bayern und Schlesien hatten allein eine Zunahme um 58 000 Arbeitslose, also eine ebenso große Zunahme wie das gesamte Reich. In weiteren Landesarbeitsamtsbezirken und zwar Österreich, Niedersachsen, Hessen, Sachsen und Südwürttemberg waren eine Zunahme um insgesamt 40 000. Die restlichen 6 Landesarbeitsamts-

begiffe hatten dagegen eine etwa gleichgroße Abnahme von 41 000. Es handelt sich dabei um den Westen der nord- und mitteldeutschen Bezirke: Pommern, Noromark, Brandenburg, Niedersachsen, Westfalen und Mitteldeutschland. Die Saisonanhängerberufe wurden insges. nur noch um 8000 stärker belastet. Während das Handgewerbe einen Rückgang um insgesamt 7500 Arbeitslose aufwies und der Stand der Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft unverändert blieb, verzeichnete die Industrie der Steine und Erden eine Zunahme um 5000, das Betriebsgewerbe um 2000.

Im Januar 1938 wurde ein Stand von 1 052 000 Arbeitslosen erreicht. Da die Zahl der Arbeitslosen im gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs 1 858 000 betrug, war die Arbeitslosigkeit in diesem Jahre um 801 000 geringer als vor einem Jahr.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger lag von 578 000 auf 789 000, also um 161 000. Diese gegenüber den Arbeitslosen wesentlich stärkere Zunahme beruht darauf, dass Ende Dezember zahlreiche eben entlassene Arbeitslose sich noch in der Wartezeit befanden, die Zunahme sich zu diesem Zeitpunkt also nicht so sehr in der Zahl der Unterstützungsempfänger wie in der Zahl der Arbeitslosen auswirken konnte. Die Zahl der Notstandsarbeiter beträgt insgesamt 38 000.

## Die Errichtung der Esten ein Nachhalt sowjetrussischer Grenzwächter

### Die Untersuchung über den Zwischenfall auf dem Peipus-See

Reval. Neben den neuen estnisch-sowjetrussischen Grenzwischenfall auf dem Eis des Peipus-Sees begann in Anwesenheit von Vertretern der beiderseitigen Grenzbehörden eine Untersuchung. Schon die ersten Ergebnisse ergaben eine Reihe von Anhaltspunkten für die Richtigkeit der Vermutung, dass es sich um einen reinen Gewaltakt sowjetrussischer Grenzwächter handelt.

Nach einer amt. estnischen Mitteilung über das Ergebnis der Untersuchung des ersten Tages wurden die Leichen der beiden Grenzwächter und des Fahrmannes, ferner der Schlitten und der Radaver des Pferdes etwa einen halben Kilometer von der Grenze entfernt auf sowjetrussischem Gebiet aufgefunden. Der eine Grenzwächter wies es, der andere sieben, der Fahrmann acht und das Pferd drei Schuhweiten auf. Zwei Kilometer südlich des Fundortes waren deutlich die Spuren eines über die Grenze auf estnisches Hoheitsgebiet gekommenen sowjetrussischen Motorchlitten zu sehen. Von den Vertretern der estnischen Grenzbehörden wurde darauf eine nähere

Untersuchung dieser Spuren verlangt, was aber von sowjetrussischer Seite abgelehnt wurde.

Als Beobachtungen von Fliegern, die geleistet haben, dass der Motorchlitten auf estnisches Hoheitsgebiet fuhr und ein Gesichtsfortsatz, wird in der amtlichen Mitteilung der Schluss gezogen, dass der sowjetrussische Motorchlitten die estnische Patrouille in dem Augenblick erreichen konnte, als sie die Rückfahrt nach ihrem Grenzposten antreten wollte. Ferner wurde von der sowjetrussischen Seite das Maschinengewehr gehabt.

Sehr auffällig ist in diesem Zusammenhang eine Moskauer Meldung des finnischen Blattes "Helsingi Sanomat". Danach stand nach dem vorigen Grenzwischenfall auf dem Peipus-See, bei dem bekanntlich zwei sowjetrussische Grenzwächter auf estnischem Hoheitsgebiet von estnischen Grenzwächtern erschossen wurden, in Edow eine Versammlung sowjetrussischer Grenzwächter statt, auf der von allen Versammlungsteilnehmern feierliche Rache für den Tod der beiden sowjetrussischen Grenzwächter geschworen wurde.

## Große Veränderungen der amerikanischen Armee

### Vorher 26 hohe Offiziere der amerikanischen Armee für die Verabschiedung vorgesehen

New York. Neben die ungewöhnlich hohe Zahl von Verabschiedungen in den hohen Kommandostellen der amerikanischen Armee bringt die "New York Times" am Donnerstag nähere Einzelheiten, nachdem schon vor einigen Wochen bekanntgeworden war, dass geplant sei, nach englischem Vorbild für eine gewisse Verjüngung in den führenden Stellen zu sorgen. Auf Anordnung des Generalstabschefs General Craig hatten sich aus diesem Grunde im Januar alle hohen Offiziere bis zum Obersten einschließlich örtlich unterstehen lassen müssen. Der "New York Times" aufsche sind bisher 26 Brigadegenerale und Generalmajore, die die Verabschiedung noch im laufenden Jahre vorgeleben. Die Liste der Untersuchungsbüro ist jedoch noch nicht abge-

schlossen. Unter den bisher für die Verabschiedung vorgesehenen befinden sich auch allerdings einige Offiziere, die turnusmäßig in diesem Jahr ohnehin ausgeschieden wären. Schon während der letzten drei Jahre konnte das Durchschnittsalter der hohen Offiziere von 41 auf 36 Jahre herabgesetzt werden. Durch die neuen Maßnahmen wird eine weitere Verkürzung auf 34 Jahre erwartet. — Die "New York Times" führt als weiteren Grund für die ungewöhnlich hohe Zahl der Verabschiedungen die Tatsache an, dass die Mehrzahl der auscheidenden Offiziere schon während des Weltkriegs befördert worden sei und ohnedies die Altersgrenze bald erreicht hätte.

#### Wintergewitter über München

##### Starke Schneefälle nach Sturm und Regen

München. Nachdem den ganzen Donnerstag über ein heftiger Sturm getobt hatte, der zeitweise orkanartige Formen annahm, entlud sich in den späten Abendstunden über München ein außerordentlich starkes Wintergewitter. Das um diese Jahreszeit seltene Schauspiel war von kürzlichen Regenböen begleitet, die später in starke Schneefälle übergingen. Rennenswerte Schäden sind erfreulicherweise in München nicht zu verzeichnen.

#### Wintergewitter über Württemberg

Stuttgart. Neben Stuttgart und weiten Teilen des Württemberg's ging am Donnerstag abend zum zweiten Male innerhalb kurzer Zeit ein schweres Wintergewitter nieder, das von heftigen Sturmböen und einem Schneesturm begleitet war. Große Blitze folgten während einer vollen Stunde außerordentlich harter Donnerstöße.

#### Die Bremser versagten

Mit 110 Kilometer Geschwindigkeit in das Dorf Steinbach

Einzelheiten zum Verkehrsunfall

Wohr am Main. Das gestern gemeldete Verkehrsunfall in Steinbach bei Wohr ist in seinen Ausmaßen noch furchtbarer, als die ersten Nachrichten erkennen ließen. Die Unglücksstätte bietet ein grauenhaftes Bild der Verwüstung.

An dem schweren Lastzug aus Wittichenberg verlagerten auf der Wiesenfelder Höhe die Bremser. Mit ungemeiner Geschwindigkeit — man nimmt 110–120 Kilometer an — raste der Lastzug die 25 Kilometer lange stark abfallende Straße hinunter, so dass die schwarze Kurve in Steinbach nicht genommen werden konnte. Die Wagen rasten geradeaus und rissen den vorderen Teil des Hauses des Schneidermeisters Schumann glatt weg. Sie überquerten dann die Dorfstraße und fuhren in unverminderter Geschwindigkeit in die Scheune eines Landwirtes, bis der Führerwagen vollständig und der Anhänger zur Hälfte in der Scheune unter den eingestürzten Trümmern hocken blieben.

Aus den Trümmern des Wohnhauses wurden der am diese Zeit in seiner Werkstatt arbeitende Schneidermeister Schumann schwer verletzt und seine Frau (nicht Schwester, wie zuerst gemeldet) tot geborgen. Schumann wurde von der Sanitätskolonne mit dem leichtverletzten Beifahrer des Lastzuges, Otto Ludwig aus Halle an der Saale, der sich im letzten Augenblick durch Abpringen retten konnte, dem Sohnen Krankenhaus aufgeführt. Der Fahrer des Lastzuges, der Besitzer Wunderlich, wurde im Führerhaus von den Trümmern begraben.

Eine Abteilung des Pionierbataillons aus Aschaffenburg, die an der Trümmerstätte eingesetzt wurde, barg den Toten nach etwa dreißig Minuten, angestrengter Arbeit.

#### Kurzmeldungen vom Tage

Berlin. Der Führer und Reichskanzler hat dem König von Jugoslawien zum Geburtstag bräuchlich seine Glückwünsche übermittelt.

London. Der Rücktritt der rumänischen Regierung hat in der Londoner Presse starke Beachtung gefunden. Im "Daily Telegraph" heißt es, der Botschaft der Juden habe Goga zu Fall gebracht, denn die Juden hätten noch 80 v. H. des rumänischen Handels in der Hand. Zudem hätten Franzosen und die Tschechoslowaken gedroht, rumänische Aufstrebungen nicht weiter zu unterstützen und alle Freiheiten zu sperren.

Warschau. Wie die polnische Telegrafenagentur aus Prag meldet, plant die Kommunisten die Thalassie von drei Zentren zur Verwirklichung ihrer Umtriebspläne. Diese drei Hauptfilialen sollen in Prag, Breslau und Krakau installiert werden. Prag werde die Hauptniederlassung der Kommunisten in Mitteleuropa sein.

Tokio. Ganz Japan beginnt am Donnerstag mit großen Feierlichkeiten den 50. Jahrestag der Proklamation der Meiji-Verfassung, der zeitlich mit dem Thronbesteigung des ersten japanischen Kaisers zusammenfiel.

Salamanca. Wie der nationalsozialistische Heeresbericht mitteilt, wurden im Alcabra-Ab schnitt polnische Gegenangriffe blutig abgeschlagen.

#### Die Dunganen werden von Moskau gegen Japan aufgehetzt

London. Londoner Zeitungsberichten aus Neu-Delhi aufzeigen, dass die Dunganen auf Moskau-Trotz hin entschlossen haben, China im Kampf gegen Japan zu unterstützen. Der frühere Kommandierende der Dunganer Streitkräfte, Chung Ning, sei aus Moskau kommend, bereit in Hsingkang eingetroffen. Weiter wird berichtet, dass 150 junge Männer aus Hsingkang augenblicklich in Tschaiken von den Sowjetrussen auf der Militärschule ausgebildet und dass 200 weitere junge Leute in Bälde dort erwartet würden.

#### Rege Tätigkeit an der japanisch-chinesischen Front

Hanau. (Ostasiendienst des DRK.) Die noch immer andauernden Truppenlandungen der Japaner auf dem nördlichen Jangtse-Ufer haben in chinesischen Militärcräften starke Beunruhigung hervorgerufen. Trotz aller Anstrengungen der Chinesen gelang es bislang nicht, die japanischen Truppenansammlungen empfindlich zu tönen, aber das ist unterblieben. Allgemein ist man der Ansicht, dass der Vorstoß am Mittwoch eine neue japanische Offensive auf dem nördlichen Kriegsschauplatz eröffne. Auf japanischer Seite ist man eifrig bemüht, die zur Verfügung stehenden Truppen durch die Herausbildung mehrerer Divisionen aus Shensi zu verstärken.

**PALMOLIVE**

erhält 1 Stück 30-

Ihre Haut rein und Ihren Teint zart

SEIFE und schön

3 Stück 85-

## Dr. Ley über den bevorstehenden Weltkongress "Arbeit und Freude" in Rom

Erste Sitzung des Deutschen Arbeitsausschusses

1) Berlin. Welt über 200 Teilnehmer nahmen am Donnerstag nachmittag an der ersten Sitzung des Deutschen Arbeitsausschusses für den diesjährigen Weltkongress "Arbeit und Freude" in Rom teil, um von Dr. Ley, dem Präsidenten des Internationalen Zentralbüros "Freude und Arbeit" Abschlüsse und Anregungen für den gemeinsamen Einsatz in Rom einzutauschen.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Vizepräsidenten des Internationalen Zentralbüros, Hauptamtsleiter Seliger, sekundierte Dr. Ley in seinen ausführlichen Darlegungen ein sozialpolitisches Gesamtbild Europas und der überseeischen Länder im allgemeinen und des neuen Deutschland im besonderen. Er umriss den Weg, den die Nationen von jenem ersten Freiheitstag in Los Angeles bis zum großen Treffen in Hamburg 1928 gegangen sind. Er leitete überzeugend dar, welche Voranstellungen zum Weltkongress auf der Hamburger Freiheitstag "Kraft durch Freude" 1927 geführt haben und gab einen von aufrichtiger Kameradschaft für das bestreute Italien getragenen Ruhm auf den Weltkongress in Rom im Juni 1928. Die bisherige Tätigkeit des "Internationalen Zentralbüros Freude und Arbeit" und die geistigen Brüder, die die internationale Zeitschrift "Freude und Arbeit", das offizielle Organ des Internationalen Zentralbüros, gebaut und gestiftet hat, fanden eingehende Schilderung. Unter Hinweis auf die im Mai in Athen beginnende Weltausstellung "Arbeit und Freude", die jetzt schon die Aufmerksamkeit Europas wachgerufen hat, leitete Dr. Ley zu der vor dem Weltkongress in Rom stattfindenden Freiheitstag "Kraft durch Freude" über. Er konnte dabei mitteilen, daß zu dieser Hamburger "Kraft durch Freude" Freiheitstag bereits Anmeldungen führender Persönlichkeiten aus allen Ländern der Erde vorliegen, so daß sich auch hier der Widerhall einer Arbeit zeige, die das Deutschland Adolf Hitlers in großkaligster Weise für die schaffenden Menschen aller Kulturländer leiste.

Nach der mit grohem Beifall aufgenommenen Rede Dr. Lays sprachen noch Vizepräsident Claus Seliger, Generalsekretär Dr. Manthey, Hauptamtsleiter Walter Kiehl und Ministerialrat Hauptamtsleiter Dreher-Kudrich. Sie vermittelten dem Deutschen Arbeitsausschuß für den diesjährigen Weltkongress "Arbeit und Freude" in Rom einen Einblick in die ihnen von Dr. Ley zur Bearbeitung überwiesenen Sachgebiete, deren Behandlung das Programm des Weltkongresses in Rom vorstieß und erwartet.

**Unaufhaltsamer Geburtenrückgang in Österreich**

1) Wien. Der Geburtenrückgang in Österreich schreitet unaufhaltsam weiter. Nach einem offiziellen Bericht ist z. B. in Niederösterreich die Schülertzahl nenerlich um 5 Prozent gegen dem Vorjahr gesunken. — Was die politische Einbildung der Pfeffermüller betreffe, so erklärt der Bericht weiter, so sei eine große Anzahl von Schülern wegen Verstümmung für die österreichische nat.-soz. Partei im Jahre 1927 bestraft worden.

**König und Volk sind mit uns einig!**

Unterredung eines Vertreters des Deutschen Nachrichtenbüros mit Griechenlands Regierungsdienst und Minister Maniadakis — Das Schicksal der parlamentarischen Eheschließungen

1) Athen. Das neuerliche energische Durchgreifen der griechischen Regierung nicht nur gegen Kommunisten, sondern auch alle anderen Sparten von Unruhestiftern und Hegern hatte, wie nicht anders zu erwarten, bei der jüdischen und der sogenannten Volksfrontpartei in den "demokratischen" Ländern willkommenen Anlaß zu den unzähligen Gerüchten und alarmierenden Kombinationen gegeben.

Der griechische Ministerpräsident Metaxas und Innenminister Maniadakis haben nun dem Athener Vertreter des Deutschen Nachrichtendienstes eine Unterredung gewährt über die Urfache und den Umfang ihrer Maßnahmen.

Ministerpräsident Metaxas erklärte dem D.N.B.-Vertreter folgendes: "Wir sind durchaus nicht geneigt, von irgend jemand die Hilfe des griechischen Volkes abzuholen. Wir sind fest entschlossen, das übernommene Werk zu Ende zu führen und wir werden jedes Hindernis, von woher es auch kommen mag, beseitigen. Der König und das griechische Volk sind mit uns einig. Wedrigsten waren jene, die die Ruhe an ihren verlorenen, nur sehr wenigen, und das allein beweist schon, wie sehr das griechische Volk das Werk des griechischen Regierung unterstützt."

Der Minister für öffentliche Sicherheit führte aus: Wenige unverdienstliche Politiker versuchten durch Druckmittel, die auf ungesehene Weise gedruckt und verbreitet wurden, um Berichte hervorzurufen, die Ruhe des griechischen Volkes zu stören. Sie haben nicht den geringsten Widerhall gefunden, doch hat sich die griechische Regierung entschlossen, von niemand, wer es auch sein sollte, die Ruhe abzuholen zu lassen, die Griechenland zum ersten Male in so idealer Weise genießt. Wer verucht, den Hafen anzugreifen, in dem Ministerpräsident Metaxas mit so viel Geduld das griechische Staatschiff hineingeführt hat, wird unbedenklich die Folgen seiner Handlungswelt zu spüren bekommen.

Die Reihenführer sind wenige, und zwar die folgenden: Kapodanidis, früherer Chef der Fortschrittspartei; er wurde auf die Insel Samos verbannt; Theotokis, er befindet sich wegen Krankheit noch in Athen, wird aber bald nach zu erwartender Hebung auf die Insel Samos bei Korfu verbannt; Mylonas, früherer Chef der demokratischen Landarbeiterpartei, auf die Insel Zakynthos verbannt; Polykronopoulos, früherer Polizeichef, wurde auf die Insel Skopelos verbannt; Alexander Mefas, A. Markos, frühere Abgeordnete, und der frühere Minister Oliveratos, auf die Insel Samos verbannt, und noch acht andere Personen. Dazukommen die bereits vor längerer Zeit verbannten Politiker P. Kanellopoulos (Kolhoss), Tellos, früher Staatsschultheiß, Tzolos, Universitätsprofessor, und A. Angelopoulos, früherer Minister (Samis) und zwei Schriftsteller, C. Gorgiou und P. Dimitrakos, die auf südländische Inseln verbannt wurden, insgesamt 28 Personen.

## Dresdner Allerlei

Bilbao und Presseball sind vorüber, nun rückt der Elou der Dresdner Bälle, der Opernball, näher. In sämtlichen Räumen des Opernhauses wird er am 19. Februar stattfinden. Wie im Vorjahr wird zu diesem Zwecke die Bühne wieder vertieft und Bühne und Parkett zu einer großen Tanzfläche vereint. Zur Eröffnung des Balles wird in diesem Jahre der Operndanceval "Heute sind wir noch jung" nach einem Text von Georg Kiesau und nach der Komposition vom Staatskapellmeister Kurt Striegler zur Uraufführung kommen. Zum "Trocadero" wird der Ballettaal bergerichtet und "Unter süßem Sternenhimmel" werden Vorträge, Gesänge und Tänze auf der großen hinteren Probebühne geboten werden. Alles das ist nur einiges aus dem reichhaltigen Programm herausgegriffenes. — Im Staatlichen Schauspielhaus kam vor einigen Tagen das Böhsche Schauspiel "Der Thron zwischen Erdteilen" zur Uraufführung. Das glanzvolle und fehlende Bühnenwerk steht für diesen Monat noch fünfmal auf dem Spielplan und bringt ebenso reizvolle

Kategorisch erklärten sowohl Ministerpräsident Metaxas wie auch der Minister für öffentliche Sicherheit, Maniadakis, daß sein einziger aktiver Offizier verhaftet worden sei, und daß alle Behauptungen in dieser Beziehung bei erfunden sind.

## Japan feierte den 50. Jahrestag der Meiji-Verfassung

Allgemeine kaiserliche Amnestie erlassen — Kriegs- haushalt und Mobilisationsgelege gestartet

1) Tokio. (Staatsdienst des D.N.B.) Ganz Japan beging am Donnerstag mit großer Feier den 50. Jahrestag der Proklamation der Meiji-Verfassung, der seitdem mit dem Thronbesteigungstage des ersten japanischen Kaisers zusammenfiel. Die Bedeutung des Tages wurde durch die Verkündung einer allgemeinen kaiserlichen Amnestie, der sich auch die Armee anschloß, unterstrichen. Nach der Enthüllung von Statuen bekannter Staatsmänner aus der Meiji-Zeit und der Schöpfer der japanischen Verfassung wurde im Reichstag in Anwesenheit des Vertreters des Kaisers, des Prinzen Chichibu, und des gesamten Kabinetts eine Glückwunschnachricht an den Kaiser verlesen.

In allen japanischen Städten fanden große Umzüge der Studentenvereinigungen, der Studentenverbände und der Schulkindern statt. In Tokio trafen sich diese Umzüge vor dem kaiserlichen Palast, wo von den Teilnehmern immer wieder begeisterte Hochrufe ausgedehnt wurden. Außerdem fanden öffentliche Konzerte und Paraden statt. In Tokio schlossen die Feierlichkeiten mit einem Laternenfestival vor dem Kaiserpalast und dem Reichstagsgebäude.

Der Kriegshaushalt und die Mobilisationsgelege werden als gesichert angesehen, da auf allen von den politischen Parteien veranstalteten Kundgebungen in einem Dank an den Kaiser und das Heer entsprechende Zusagen zum Androhung gebracht wurden.

## Die Judenfrage im polnischen Sejm

1) Warschau. In der gestrigen Sitzung des Sejm nahmen noch den Berichtsstattlern über den Haushalt noch 17 Abgeordnete das Wort, von denen ein großer Teil auf die jüdische Frage einging. Der Abgeordnete Dusch wies darauf hin, daß zwar 70 % aller Landbewohner Polen seien, die Polen aber nur mit 85 % am Kleinhandel, mit 28 % am Handwerk, mit 15 % an der Industrie und am Großhandel sowie mit 20 % am Finanzwesen beteiligt seien. Dafür hätten die Juden 37 % aller Handels- und Industrieunternehmungen in ihrer Hand. Auch der Abgeordnete Koppe behandelte in ähnlichem Sinne das Verhältnis der Polen zu den Juden. Er forderte die Durchsetzung einer Auswanderungspolitik der Juden aus Polen. Der Abgeordnete Lubelski fragte über die wirtschaftliche Lage.

Trag einiger Konjunkturunterstützer Anzeichen seien immer noch unter den 500 000 registrierten Arbeitlosen 3 Millionen nichtregistrierte vorhanden. Weiterhin wurde betont, daß die polnischen Handwerker, Arbeiter, Handwerker und Kaufleute noch weit entfernt stehen von wirtschaftlichen Bedingungen, die der Würde des Lebens und der Arbeit entsprechen.

General Bellowski erregte durch seine Forderung Aufsehen, die Konzentration der Nation durch die Schaffung eines Kabinettsekretärs verdienter und erfahrener Männer, die dem Staatspräsidenten zur Seite stehen, zu beschleunigen.

## Chinesische Terrorbande als Urheber der Anschläge festgestellt

1) Shanghai. (Staatsdienst des D.N.B.) Die bisherigen politischen Ermittlungen zu den zahlreichen Attentaten auf japanische Diplomaten und Firmen haben ergeben, daß sämliche Anschläge von einer organisierten chinesischen Bande ausgehen. Zur Verdächtigung standen die polnischen Botschaft und die Finanz- und Wirtschaftsvertretung der Volksrepublik der Volksrepublik.

## Die Goldverluste der Bank von Frankreich

Wieder über drei Milliarden abgegeben — Reynaud zieht die Finanzpolitik der Volksrepubliken — älterer Wiederausbauplan von ihm vorgeschlagen

1) Paris. Der ehemalige Finanzminister Paul Reynaud kritisierte am Donnerstag auf einem Essen des Republikanischen Kreises (Cercle républicain) die Finanz- und Wirtschaftspolitik der Volksrepubliken.

Frankreich, so lagte Reynaud, habe eine Reihe von wirtschaftlichen Experimenten erlebt, die alle gescheitert seien. Alles gemeinsam sei das Abstellen bei französischen Goldbeständen gewesen. Ende 1927 habe Frankreich 6000 Tonnen in Gold und Devisen gehabt. Dieser Bestand sei allmählich nach der heutigen angekündigten Abhebung von weiteren 184 Tonnen auf 2407 Tonnen gesunken. Das Gold zum Zwecke der Landesverteidigung schwelte also immer mehr zusammen. Im September 1928 habe dann 8000 Millionen Francs-Chiffre Franken, das seien 2275 Tonnen Gold, als den für die französische Sicherheit notwendigen Mindestbestand bezeichnet. Um diesen für unerlässlich gehaltenen Stand zu erreichen, bedürfe es eines Goldzuschlusses im Wert von 27 Milliarden heutiger Franken.

Der Redner befürchtete, ob die in den letzten Tagen vorgenommenen Goldabhebungen geschmälig seien. Das Gesetz vom 30. Juni 1927 unterläge die Fortführung einer Politik, die in den letzten Jahren darin bestanden habe, den Goldbestand ohne Rüben für den Franken zu opfern. Es fehle ein starker Willen und eine starke Politik. Die Krise sei auf einem Punkt angelangt, wo man bald das wirtschaftliche, finanzielle und soziale Problem auf einmal lösen müsse, ohne von dem internationalen Problem zu trennen.

Der Redner schlug am Schlusse seiner Ausführungen einen dreijährigen Wiederausbauplan vor, an dem sich alle Franzosen beteiligen müßten.

Aus dem am Donnerstag veröffentlichten Wochenausweis der Bank von Frankreich geht hervor, daß die Bank drei Milliarden Goldfranken an den Währungsausgleichsfonds abgegeben hat. Es handelt sich um die Rückzahlung der am 10. November 1927 von dem Währungsausgleichsfonds der Bank von Frankreich zur Verfügung gestellten Summe von 8127 Millionen Goldfranken.

## Die Urteilsbegründung im Prozeß gegen Jacob und Konsorten

1) Wien. In der Begründung des Urteils gegen die jüdische Schieberfamilie Jacob und ihre Mitangeklagten erklärte der Vorsitzende des Gerichts, daß die Schuld des Angeklagten Jacob durch die Ergebnisse des Beweisverfahrens eindeutig erkannt worden sei. Sie habe gestohlene Aktien gekauft lassen und dadurch das Bankhaus Zug-Bloch & Co. um rund 20 000 Schilling geschädigt. Die Mutter des Geschwitzers Jacob habe nicht nur in diesem Falle, sondern schon in anderen Transaktionen, die nicht Gegenstand dieses Prozesses gewesen seien, mit ihnen zusammengearbeitet. Sie habe auch den Plan ausgearbeitet, den Eindruck zu erwecken, daß er sich bei den zu erwartenden Aktionen um den Familiensitz handele.

Was nun den Kelgeprozessen Edward Jacob betrifft, so bestreite der Verdacht, daß er an dem Betrug mitgewirkt habe. Auch die von dem Angeklagten selbst aufgestellte These, daß er ein weltfremder Vater ist, sei nicht haltbar. Schon ein Urteil des Berliner Kammergerichts im Jahre 1927 habe den Charakter Jacob's ins wahre Licht gerückt. Andererseits aber müsse gezeigt werden, daß er den Eindruck eines völlig willenswachen Mannes mache, der bei jedem Urteil gemacht.

Der Angeklagte Ferdinand Kende sei insbesondere durch seine ehemalige Geliebte Alice Kampf schwer belastet worden. Werner sprach für seine Schuld auch die Tatsache, daß er seiner Geliebten zu der Blut in die Taschenlöcher verholfen habe, wo sie allerdings verbotet und nach Österreich ausgeliefert worden sei. Auch deutlich des Cornelius Friedrisch stände die Schuld außer Zweifel, denn er sei es gewesen, der die von dem Gangster Al Capone gestohlenen Aktien in Paris von den Verbrechtlern bei amerikanischen Bandenchefs übernommen und der Alice Kampf zur Verwertung übergeben habe.

Staatsanwalt Dr. Pulpan gab nach Verkündung des Urteils zunächst keine Erklärung ab und beklagte sich keine Entscheidung vor. Wie verlautet, dürfte er gegen den Freispruch Heinrich Eduard Jacobs die Nichtigkeitsbehörde erheben.

Alice Kampf erbat sich Bedenkzeit. Martha Jacob meldete die Nichtigkeitsbehörde an, desgleichen Kende, während Cornelius Friedrich die Strafe annahm.

## Sächsischer Wintervor-Wetterbericht

vom 11. Februar 1929

herausgegeben vom Reichswetterdienst Dresden in Verbindung mit dem Sächsischen Verkehrsverband

Weltkriegs Oberrechtsamt	Thüringen-Wald (Martha)	Waldsiedlung (Lautsch)	Osterode-Lüchendorf-Hochw.	Goslar (Ernst)	Aleisberg (Erlaiberg)	Zionwald-Osengrafen	Holsdorf (Erzgeb.)	Neudorf-Oberkipendorf	Schellerhau-Bärenstein	Ober- u. Waldshutreiburg	Rehberg (Erzgeb.)	Ansberg (Erzgeb.)	Oberwiesenthal	Fichtelberg	Johanngeorgenstadt	Klingenthal-Vgl. (Aach.)
— 2 Schneet.	15 8-10	Pulver	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	Pulver	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	—	—	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	sehr gut	— 2 Schneet.	15 8-10	—	— 2 Schneet.	—
— 2 Schneet.	30 10-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	32 11-20	verweht	gut	— 2 Schneet.	30							

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern

## Die Niesaer Boxer vor schweren Aufgaben

Virna und Heidenau  
bost kombiniert am Sonntag in Riesa

Am kommenden Sonntag, 18 Uhr, führen bekanntlich die Niesaer Boxer im Sternsaal ihren W.D.-Boxkampf abend durch. Wie wir erfahren, tritt der V.G. Virna mit einer mit Heidenauer Boxern kombinierten Staffel an, so daß wohl gefestigt werden kann, daß die Gäste mit harten Geschäftsaufgaben. Für den D.B.C. Niesa ist es eine Prellige Frage, auch gegen diese kombinierte Staffel nicht zu verlieren und weiterhin keine Durchsetzung in Sachsen zu behaupten. Es dürfte daher am Sonntag im Stern mit interessanten Kämpfen zu rechnen sein. Die Ausstellung der Mannschaft wird morgen mitgeteilt werden.

### Der Start zur Gaumeisterschaft der Amateurboxer

Am Montag die Vorrunde in Dresden.  
Wie werden sich die drei Niesaer Kreismeister schlagen?

Die Gaumeisterschaften der sächsischen Amateurboxer beginnen am Montag, 14. Februar, mit der Vorrunde, die in Dresden im "Weißesadler" ausgetragen wird. Die Kämpfe beginnen 20.15 Uhr. In der Vorrunde stehen sich die Meister der Bezirke Leipzig und Dresden gegenüber. Die Sieger der Vorrundengruppe treffen am 4. März in Chemnitz auf die Meister des Bezirks Chemnitz-Borsig. Die Partien für die Dresdner Vorrunnen lauten:

**Fliegengewicht:** Rötke (Sportkr. Ol. Dresden) gegen Hartmann (Marathon Leipzig); **Santamgewicht:** Kowalew (T.S.V. Virna) gegen Hader (Marathon Leipzig); **Weltergewicht:** Heide (D.S.C. V.R. Erz. 1/13) gegen Alabry (Mitt. 15. Leipzig); **Leichtgewicht:** Gruber (Guts Muts Dresden) gegen Lohsch (Marathon Leipzig); **Weltergewicht:** Stibinski (T.S.V. Riesa) gegen Jahn (Sport. V.B. Bautzen); **Mittelgewicht:** Kindler (Mitt. 4. Dresden) gegen Höder (Mitt. 15. Leipzig); **Halbweltgewicht:** Haue (D.S.C. Arnsdorf) gegen Bisch (Marathon Leipzig); **Schwergewicht:** Schmüller (T.S.V. Riesa) gegen Hauser (Marathon Leipzig).

Unsere drei Niesaer Kreismeister werden bei den Kämpfen um die Gaumeisterschaft auf harte Brocken gestellt. Im Weltergewicht erwarten wir allerdings Stärke in der Endrunde, wenn es sich auch tüchtig gegen Pahn-Wurzen einzuleben hat. Vor allem darf er seine Leistung nicht vergessen. — Wohl die schwierige Aufgabe hat unser Kauz, der nach wenig Mitteldämpfen gut nach vorne gekommen ist. Mit Kämpfervers wird er sich auch dem deutschen Meister Bisch stellen, eine Überraschung wäre es allerdings schon, wenn er mit dem Ergebnis über die Kunden ginge. Halten wir den Daumen. — Bekannt kann man auch sein, ob Schmüller die Brocken haarscharf zu verhindern und sich selbst durchzuhauen in der Lage ist. — Man wird also im Niesaer Boxerlager dem Ausgang der Vorvorunde mit großem Interesse entgegenleben.

### Bor einem neuen Unentschieden?

2. Amateurbox-Überkampf Deutschland-Polen

Nach den Erfahrungen, die unsere Amateurboxer bei den letzten Auslandskämpfen machen mußten, wird man beim Überkampf mit Polen etwas unsicher entscheiden. So war haben die deutschen Boxer von den alten Begegnungen mit Polen nicht weniger als sieben gewonnen. Die Frage nach dem Sieger am Sonntag in der Polener Wesselsalle sollte also kaum schwer zu beantworten sein; aber im Nachkampf zu gewinnen, ist in der letzten Zeit den deutschen Boxern mehrfach schwer geworden. Dennoch, weil ihr Können nachgelassen hätte, nicht durchaus nicht! Ein erster Sieg deshalb, weil in Budapest, London, Stockholm und Helsinki einige Punkte oder Kampfrichter als „harter“ erwiesen als die georgischen Boxer!

### Neutraler Kampfgericht

Trotz aller Lehren, die unsere Boxer in dieser Beziehung gerade während der letzten beiden Monate hinnehmen mußten, hoffen wir in Polen auf einen deutschen Erfolg. Der Schweizer Ministerpräsident Misi hat auf der Olympiade in Berlin und den Walländer Europameisterschaften seine „Unabhängigkeit“ und ein kräftig, sicher verstelltes Auge bewiesen. Zusammen mit einem deutschen und volkstümlichen Kampfrichter sollte er dem sich in internationalen Ringen immer mehr einschließenden Unwesen der Neutralität standhalten können.

Die Polen haben auf den letzten Europameisterschaften in Mailand 1937 möchte überrascht. Vor Italien und Deutschland wurden sie Sieger im Preis der Nationen, und zwar mit einer Mannschaft, die wie die einzige nur zwei Europameister stellte, aber allein sechs Mann in der Rangordnung hatte! Das Geheimnis des damaligen Erfolges war die Verbindung von autem technischen Rücken, großer Einheitlichkeit und glänzender Kondition. Nach ihrem 11:5-Sieg über Italien am 16. Januar haben sich die Polen sorgfältig auf den Kampf mit Deutschland in einem breitwölbigen Konditionszonen vorbereitet. Sie wollen unter allen Umständen die im Frühjahr 1937 in Düsseldorf erlittene 11:5-Niederlage wettmachen und kommen sicherlich mit großem Kampfvermögen in den Ring. Ob sie aber über ein Unentschieden herauskommen werden, bestreiten wir — vorausgeschickt, daß die Kampfrichter tatsächlich neutral sind.

Nur zwei Deutsche Meister stehen am Sonntag in unserer Staffel. Auf Europameister Rübenberg-Berlin und Münch-Breslau muß verzichtet werden. So stehen lediglich noch Olympia-Sieger Kunze und Europameister Kutsch als Deutsche Meister in unserer Mannschaft. Kubat ihnen gebietet dem Hamburger Olympia-Zweiten Vogt und dem jungen Düsseldorfer Heese das stärkste Vertrauen des deutschen Boxworts. Räumt man noch — bei völlig objektiver Beurteilung — den Berliner Greif, Gomme und Graet eine durchaus vorhandene Chance ein, so kann es ohne Nischenberatungen schlimmstenfalls ein Unentschieden für die deutsche Staffel geben.

## Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Subsidiar nur an die Antrags-Ablösung  
des kleinen Tagessatzes

10. Februar. Sonntag, 1. u. 2. Elf s. Punktsp. i. Merkblatt.

### Während der Führerrede am 20. Februar kein Sport

#### Eine Anordnung der Reichssportführung

Am 20. Februar tritt der deutsche Reichstag in Berlin zusammen. Der Führer und Reichskanzler wird dabei zum gesamten deutschen Volke sprechen. Aus diesem Anlaß wird angeordnet, daß sämtliche Veranstaltungen des DRL und seiner Gliederungen so durchzuführen sind, daß es jedem Volksgenossen möglich ist, die Rede des Führers anzuhören.

### Berufssboxer im Sportpalast

Die Berufssboxerläufe am Donnerstag abend im Sportpalast mit wirklich auseinanderliegenden Namen auf der Karte hatten wieder einen ausgesuchten Besuch aufzuweisen. Einen sehr schönen Kampf gab es im Schwergewicht zwischen Paul Wallner (Düsseldorf) und dem Schweden John Andersson. Nach vor Schluss der leichten Runde wurde Andersson eine Schwelling unter dem linken Auge aufgeschlagen, so daß der Arzt den Kampf abstoßen mußte. Gekämpft dadurch kam Wallner zum 1. o. Sieg. — Sehr schwere Arbeit hatte im Halbweltgewicht der Bochumer Arno Prabhilsti mit dem größeren und sehr linken Italiener Primo Bassi, der eine gute Linke eingesetzt, aber viel mit der offenen Hand schlug und dafür auch in der zweiten Runde verwundet wurde. Eine weitere Verwarnung wegen Tieflaufen in der leichten Runde wurde dem Italiener noch mehr zurück, zumal Prabhilsti häufig aufstand und einen harten Punktien zugelassen erhielt. Im Weltergewicht hatte der Königsberger Erich Wissland den Berliner Rudy Seewald über vier Runden höher ausgewunken.

Zur letzten Rücksiedlung für die Halbweltgewichtsmeisterschaft traten sich Heuer und der belgische Meister Zus in einem 12-Rundenkampf. Heuer war in prächtiger Form, so daß man einen entscheidenden Sieg von ihm erwartete, doch Zus kam auf über die gefährlichen Momente hinweg. Nur in der leichten Runde mußte der Belgier zu Boden. Heuer kam jedoch nur zu einem Punktsieg.

Max Schmeling

tritt mit seinem Betreuer Mahon am 18. Februar an Bord des Schnelldampfers "Europa" erneut die Überfahrt nach Amerika an. Bereitschließlich wird der deutsche Meister aller Klässen am 25. März durch die Teile ziehen, denn für diesen Termin hat Mike Jacobs einen Schmeling-Kampftag angekündigt.

### Deutschland Weltmeister im Zweierbob

Gaisch-Dresden behauptet mit Major Jahn den 6. Platz

Die Zweierbob-Weltmeisterschaft in St. Moritz endete am Donnerstag mit einem ersten deutschen Erfolg. Die Erfurter Fischer-Thieles mit Bob Deutschland I, die schon noch den zwei ersten Durchläufen in Führung lagen, setzten sich auch um zweiten Tag in den beiden letzten Runden erfolgreich durch und gewannen die Weltmeisterschaft im Zweierbob. Bei der leichten Runde ersetzten die Thüringer mit 1:24,8 die Tagesbestzeit, fanden dabei aber nicht an die von ihnen erreichte Bestzeit des Voranges von 1:22,8 heran. Der Bob Deutschland II rückte in den beiden entscheidenden Runden am Donnerstag Zeiten von 1:24,6 und 1:24,7, blieb also hinter seiner Bestzeit des Voranges um über eine Sekunde zurück. Die beiden Fahrer des Bob Deutschland II, der Dresdner Gaisch und Major Jahn blieben im Gesamtergebnis auf dem 6. Platz, bei einer Beteiligung von 14 Bobs ein achtbarer Erfolg.

### Die Vorentscheidung ist läufig

#### Am Sonntag wichtige Punktspiele in der Fußball-Gauliga

Am Samstag um Meisterschaft und Überleib in der Fußball-Gauliga fallen am Sonntag wichtige Entscheidungen. Fortuna, Hartha und Polizei ringen noch um die Krone, und wenn nicht alles trügt, wird am Sonntag einer der Rivalen aussteigen aus dem Endkampf der Besten. Auch die Absteigerstrafe steht vor ihrer Währung und nach den Spielen des Sonntags wird es sich zeigen, ob Guts Muts noch Hoffnungen haben darf. Die Partien der fünf Spiele, die nämlich 14.30 Uhr beginnen, lauten:

**V.G. Hartha — Polizei Chemnitz.** Für beide Mannschaften steht ungedeckt viel auf dem Spiel, denn der Unterlegene schreibt endgültig aus der Reihe der Wettbewerber um den Weltmeistertitel aus. Die Polizisten werden im Fall einer Niederlage vier Punkte hinter Fortuna Leipzig zurückfallen, die Hartha nur drei, aber auch sie hätten nicht mehr die Möglichkeit, aufzuschließen. Selbst wenn sie den Kampf gegen Fortuna noch gewinnen. Am Herbst liegen die Chemnitzer auf einem Platz mit knapp 4:8. Gutekt haben beide Mannschaften hohe Siege davongetragen und beweisen, daß sie für den Endkampf gleichwertig gerüstet sind. Für die Harthaer ist diesmal der eigene Platz und die eigenen Zuschauer ein nicht zu unterschätzender Vorteil, aber die Chemnitzer sind so gut nach vorne gekommen, daß wir diesen Umstand nicht für ausschlaggebend halten. Der Ausgang des wichtigsten Spiels des Sonntags ist völlig ungewissh.

**Fortuna Leipzig — Guts Muts Dresden.** Alle die Dresdner besteht noch die Aussicht, sich in der Gauliga zu halten, wenn sie zu erwartende Niederlage gegen Fortuna am Sonntag nur knapp ausfällt, wenn Leipzig gleichzeitig noch geschlagen wird und wenn dann am 27. Februar das entscheidende Punktfispiel von den Dresdnern gegen Freiberg gewonnen wird. Dasselbe ist es schon, die Dresdner können sich jetzt schon über wenigstens einen Punkt, aber daran ist am Sonntag kaum zu denken. Die Leipziger, die in der ersten Runde nur knapp 8:2 gewonnen, brauchen die Punkte ebenfalls und werden mit großem Ernst bei der Sache sein. Guts Muts muß nun den nächsten Kampf übrigens ohne vier Stammspieler, nämlich ohne Thom, Machate, Engelhardt und Pauliner bestreiten.

**Spieldorf Leipzig — V.F.B. Leipzig.** Die Leipziger Spielvereinigung steht in ihrem Entscheidungskampf. Wenn es ihr nämlich gelingt, den Bewegungsspieler auch nur einen Punkt abzunehmen, ist sie bereits vorausgesetzt.

**SG. Blanka — SV. Grünau.** In Grünau muss man unbedingt mit einem glatten Sieg der Einheimischen rechnen, die jetzt wieder in gute Form kommen. Die Grünnauer werden zwar verzweifelt kämpfen, aber einen Sieg kann man ihnen beim besten Willen nicht zutrauen, es sei denn, die Westfalen hätten einen ausgetrochten Schotzen Tag. Im Herbst trennten sich beide Wegner 2:2.

**Dresdner SG. — Tura Leipzig.** In Dresden stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die nicht mehr zu verlieren oder zu gewinnen haben. Man erwartet deshalb einen technisch schönen Kampf, dessen Ausgang zweifelhaft ist. Die Dresdner müssen nach wie vor viel Erfolg einfahren und auch die Leipziger müssen auf einige ihrer Besten verzichten. In der ersten Runde liegt Tura 3:2.

### Fußball in den sächsischen Bezirkklassen

Im Bezirk Leipzig tragen am Sonntag alle Mannschaften der Bezirksklasse das vorletzte Punktspiel aus. Beide am Sonntag dürfte die Entscheidung zu Gunsten der Sportfreunde Markranstädt fallen, die den Tabellenletzten Olympia 96 Leipzig erwarten und sicher gewinnen dürften. Neben Olympia 96 muss der Döbelner FC absteigen, falls er am Sonntag, was anzunehmen ist, gegen Eintracht Leipzig unterliegt, oder, was leicht möglich ist, die Leipziger Sportfreunde sich vom V.F.B. Blauenthal mindestens einen Punkt holten. Ohne Bedeutung sind die Treffen zwischen SG. 90 Leipzig und Wacker sowie zwischen TuB. Leipzig und Sportfreunde Neukieritzsch.

**SG. Blauenthal — V.F.B. Leipzig.** Die Blauener werden ihren Meister. Die Blauener werden ihren Endtag am Sonntag durch den Erfolg über Meerane 07 sicher noch unterstreichen. Zwei weitere Spiele ohne Bedeutung stehen auf dem Programm: 1. V.F.B. SG. Blauenthal gegen V.F.B. Osterberg und TuB. Blauenthal gegen V.F.B. Apolda.

**Im Bezirk Chemnitz hat Preußen Chemnitz das Rennen gemacht.** Der neue Meister pausiert am Sonntag. In den

### Im dem S.A. Sportabzeichen liegt die Vereinfachung von Körperlicher Erziehung und Weltausbildung

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Auf dem zweiten Abschnitt lief H. Gredelbacher von der Ruhpoldinger Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Am Sonntag wird der Ruhpoldinger Gredelbacher fast eine halbe

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf

Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Am Sonntag wird der Ruhpoldinger Gredelbacher fast eine halbe

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf

Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Am Sonntag wird der Ruhpoldinger Gredelbacher fast eine halbe

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf

Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Am Sonntag wird der Ruhpoldinger Gredelbacher fast eine halbe

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf

Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Am Sonntag wird der Ruhpoldinger Gredelbacher fast eine halbe

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf

Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:06 die weitauftige Beste Zeit heraus. Dann folgten der Vogtländische Bahn (49:04), Hardele-München II (49:04) und Selbold, Bad Reichenhall (50:19)

die Führung.

Am Sonntag wird der Ruhpoldinger Gredelbacher fast eine halbe

Minute langsam. Nun mehr liegen die Soldaten auf

Reichenhall mit der Gesamtzeit von 1:29,52 vor der Mannschaft des Kreises Ann-Chiemsee, München II und Vogtland.

Die Entscheidung fiel erst auf den letzten 10 km. Für

Rugbypoldingen Meisterschaft mit 49:

Spielen TB. Aborf gegen Sportgr. Harthau und Chemnitzer SC. gegen Döbelner SC. steht für die Beteiligten nichts auf dem Spiel. Die anderen Entscheidungen sind aber für die Klärung der Abstiegfrage wichtig: Germania Mittweida gegen VfB. Chemnitz, VfL. Hohenstein/Ernstthal gegen SG. Limbach und Sporring. Hartmannsdorf gegen TB. Gornsdorf.

Im Bezirk Dresden-Bautzen wird die Entscheidung noch etwas auf sich warten lassen. Die Meisterschaftsbewerber Sportgr. 01. Dresden und Niesaer SB. spielen am Sonntag wieder einmal dabein und haben im TSV. Pirna bzw. SG. Heidenau Gegner, mit denen sie fertig werden müssten. Dresden/Bautzen erwartet die Freiberger Sportfreunde. In den anderen Spielen zwischen TB. Sachsen Dresden und Südwest Dresden, Radebeuler SC. und Spielvereinigung Dresden sowie VfB. 08. Dresden und TSV. Groditz werden die vom Abstieg bedrohten Mannschaften versuchen, zu Punkten zu kommen.

#### Fußball in der 1. Dresdner Kreisklasse

In der 1. Dresdner Fußball-Kreisklasse werden am Sonntag die nachstehenden Punktspiele ausgetragen:

1. Abtg.: TB. Br. Erbbildung — SC. 04. Freital
2. Abtg.: VfB. Rabenau — VfB. Tirs. Dresden
3. Abtg.: Tgde. Dresden-Nordw. — SV. Dresden-Ost
4. Abtg.: 1888 Dresden — VfB. Ab. Dresden
5. Abtg.: SG. 08. Weissen — VfB. Ab. Weissen
6. Abtg.: SG. 06. Dresden — SG. Niederschön
7. Abtg.: VfB. 06. Dresden — SG. Bader Dresden
8. Abtg.: VfB. 07. Coswig — SG. Dresden-Gruna — Postsportring. Dresden
9. Abtg.: Fort. Dresden — VfB. Ab. Dresden
10. Abtg.: VfB. Allianz Dresden — TSV. Dippoldiswalde
11. Abtg.: VfB. 07. Radeberg — Sportclub Dresden
12. Abtg.: Ottendorf-Okrilla — Dresden. Sportbrüder
13. Abtg.: SV. Jahn Dr. Cotta — TSV. Reichenberg

#### Der VfB. Glaubitz in Merseburg vor einem schweren Kampfe

Kommenden Sonntag muss der VfB. Glaubitz nach Merseburg zum Punktspiel. Wie nicht anders zu erwarten ist, nimmt der Kampf um die Meisterschaft der 2. Kreisklasse immer interessanter Formen an. Bevor aber nicht das letzte Spiel ausgetragen ist, wird keiner der Favoriten in der Abteilungsmeisterschaft die Hoffnung auf den Titel aufgeben, so ist allenfalls für Spannung unter den Sportanbärgern gesorgt. Der VfB. Glaubitz steht bislang im Merseburg auf einer kampftreuen Mannschaft, die sich in eine Form hineingespult, die die volle Anerkennung verdient. So hatte auch 1893 Dresden im Punktspiel erst vor 14 Tagen zu spüren bekommen, dass die Merseburger eine Mannschaft stellen, die zu siegen versteht. Nun haben am Sonntag die Öster der zweitklassige Bergungen, gegen diese „gefährliche“ Mannschaft anzutreten, und leider muss der VfB. noch mit Erfolg antreten. So wird Merseburg einen tolligen Fußballamby erleben, wie es die Zuschauer wünschen.

#### VfB. Glaubitz 2. — TSV. Merseburg 2.

Auch die 2. Mannschaft muss im Punktspiel in Merseburg antreten. Nach den letzten Leistungen der 2. Mannschaft müsste sie glatt gewinnen.

#### Die Handball-Gauliga am Sonntag

In der Handball-Gauliga werden am Sonntag wieder fünf Punktspiele ausgetragen, von denen drei in Leipzig stattfinden. Die MTSV. Leipzig wird sich auf ihrem Siegeszug auch durch die Sportfreunde Leipzig nicht aufhalten lassen. TSV. 1867 Leipzig möchte den Sieg über SV. 1868 Dresden wiederholen. TSV. Leipzig-Schönefeld durfte gegen Spielv. Leipzig kaum etwas zu bestellen haben. Einem hartem Kampf wird es in Frankenberg zwischen MTSV. Frankenberg und Fortuna Leipzig geben. Im Westen wird Heik-Eltern Dresden dem TuS. Werden nicht gewachsen sein.

#### Handball in der Dresdner Bezirksklasse

In der Dresdner Handball-Bezirksklasse stehen am Sonntag folgende Punktspiele auf dem Programm:

- Staffel A:** VfB. Niederhäslich — Tisch. 1877 Dr.  
VfB. Niederhäslich — Tgde. Röthen  
VfB. Pirna — VfB. 08. Weissen
- Staffel B:** Tgde. Dresden — TSV. Kreisberg  
Dresdner SC. — VfB. Allianz Dresden  
SC. 04. Freital — Tisch. Rabenau  
Spielring. Dresden — VfB. Niederhäslich Pirna

#### Handball im TB. Riesa

Nach 14tägiger Unterbrechung stehen nun die Jugendmannschaften wieder im Rennen um die Punkte. Die Meisterjugend des TB. Riesa spielt auf dem Platz am Heideberg und trifft auf den TB. Weida 1. Jhd. Wenn auch nur ein Sieg des Staffelbesten in Frage kommt, so bedarf es doch trotzdem des Hinweises, dass Weida erst geschlagen sein will, denn diese Jungen haben eine sehr gute Veranlagung, kämpften bisher nur recht unglücklich. Die Elf des TB. Riesa wird deshalb gut tun, den nötigen Ernst aufzuwenden, um nicht zu enttäuschen.

## Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Meldau:	9. 2.	10. 2.	11. 2.	Elbe:	9. 2.	10. 2.	11. 2.
	Ratifikat	+ 58	+ 53		Nimburg	+ 20	+ 22
Modran	+ 13	+ 4	+ 5	Braudeis	+ 76	+ 70	+ 80
Eger	+ 32	+ 24	+ 45	Melnik	+ 75	+ 68	+ 61
Leipz.				Leitmeritz	+ 110	+ 101	+ 90
				Aussig	+ 119	+ 110	+ 105
				Nestomitz	+ 119	+ 110	+ 105
				Dresden	+ 207	+ 200	+ 254
				Riesa	+ 346	+ 334	+ 332



Die Siegerplakette für die Dt.-Winterkampfspiele 1938 in Oberhof

Vorder- und Rückseite der Siegerplakette für die Dt.-Winterkampfspiele 1938, die vom 18. bis 20. Februar 1938 in Oberhof (Thüringen) ausgetragen werden. Der Sieger erhält die Goldplakette, der zweite Preis ist in Silber, der dritte in Bronze gearbeitet. (Weltbild-Wagenborg / M.)

#### Wallerstände

11. 2.	10. 2.	11. 2.	11. 2.	10. 2.	11. 2.	10. 2.	11. 2.	10. 2.
St. 1.	St. 2.	St. 3.	St. 1.	St. 2.	St. 3.	St. 1.	St. 2.	St. 3.
St. Ton- und Steinzeug	147.375	—	Hallese Maschinen	118.25	118.25	Löbauer Akti.-Brasserie	119.5	119.5
St. Eisenhandel	150.5	74.	Heidegger Papier	119.5	119.5	Mansfeld	150.5	148.5
Dresdner Bau & Ind.	73.5	—	Hilfswerke AG.	186.	187.25	Meißner Feinkostkeller	95.	95.
Dresdner Chromo	—	—	Kahns Porzellan	144.	144.	Meißner Glas	117.5	117.5
Dresdner Gardinen	115.	115.5	Keramik	145.	145.	Mimos	154.	154.
Dresdner Schnellpressen	112.25	112.25	Keram.	145.	145.	Pfeiffer Papier	106.75	106.5
Hilfswerke	229.	229.	Keram.	145.	145.	Pfeiffer Maschinen	204.75	204.75
Ernsthardt-Brasserie	132.5	132.5	Kirchner & Co.	105.	105.	Plauenere Gardinen	113.25	113.25
Erste Kuhmühle, Brasserie	132.5	132.5	Köhler Leder	102.	102.	Radeczkis Exportbrasserie	177.5	177.5
Europahof Dresden	64.	64.	Kraftwerk Sachsen-Thüring.	113.5	113.5	Reichelsbr. Kalisch	105.	105.
Falkensteinner Gardinen	127.5	127.5	Kulmbacher Ritter	114.25	114.25	I. F. Reinecker	148.	148.
L. G. Farben	160.375	162.25	Kunstantalt Elzoll & K.	130.5	130.5	Riquet & Co.	125.	125.
Färberrei. Glaubitz	111.	111.	Kunstantalt May	178.5	178.5	Rosenthaler Porzellan	99.5	97.
Färberrei. Riesa	96.	96.	Kunz-Treibriemen	121.	121.	Sachs. Webstuhl Schönb.	124.25	124.75
Bibliogr. Institut Leipzig	66.	66.	Langbein Pfandhäuser	170.	170.	Hugo Schneider	—	144.
Prax. Braun	102.5	102.5	Leipziger Baumwollspinnerei	183.5	183.5	Scheib & Salzer	152.	152.
Carl. Loschwitz	134.25	134.25	Leipziger Brauerei Riebeck	87.	87.	Seidel & Naumann	140.5	140.5
Chem. Hollenberg	121.25	121.25	Leipziger Kammgarn	—	—	Siemens Glas	122.5	122.5
Chem. v. Heyden	149.5	149.5	Georg Liebermann	158.25	158.25	Speicher Riesa	105.	105.
Chrono Major	113.75	113.75	Limmer-Städt.	125.	125.	Steingut Colditz	91.75	92.25
			Gottfried Lindner	156.5	156.5	Sörnewitz Steingut	109.25	110.25
			Lingerwerke	159.5	159.5			

#### Stimmungsbild von der Mitteldentischen Börse

Bei unbedeutenden Umsätzen verlor das Geschäft zufrieden. Die Kursschwankung für Aktien war nicht einheitlich. Die Schwankungen nach beiden Seiten hielten sich meist unter 1,5 v. H. Am Anlagenmarkt engte Materialmangel die Umlauffähigkeit außerordentlich ein. So muhrten von Sabo sämtliche Serien gekürzt werden. Leipziger Hops hatten etwas Geschäft auf alter Basis. Mittelbörsen Kommunale stellten sich im Einklang mit Berlin 0,25 v. H. höher, blieben aber ohne jedes Geschäft. Interesse bestand für Wertpapiere der Dresdner Grundrentenkasse, die 10 v. H. aufwerten. Vorschriften Landwirte Krediturkredite wurden 0,25 v. H. höher gehandelt. Städteanleihen behaupteten über-

wiegend leiste Basis, ausgenommen Leipzig 1929, die 0,25 v. H. abbröckelten. Das Geschäft war unverhältnismäßig. Einmal Kauffrage bestand noch kommunalem Altbau. Unter Reichs- und Staatsanleihen gingen größere Beträge in Reichsbörsen um. Reichsbörsen bezogen die 0,45 v. H. niedriger gehandelt.

Am Aktienmarkt hatten unter ferienmäßigen Wertpapieren Siemens-Masch. 10.000 R.R. Umlauf. Der Kaufkurs blieb unverändert, anstießend im variablen Verkehr wurde der Kurs 124,75 nach 122,5 gestiegen. Steingut Colditz und Neudöfer Ziegel verloren 1. v. H. Unter Maschinen- und Metallaktien waren Elbmotore 1 und Express-Fahrrad 2 v. H. schwächer. Althener boten 5000 R.R. Umlauf zu leicht

#### Schachvereinigung Riesa — Großenhain 6½ : 8½

Am vergangenen Sonntag trafen sich in Großenhain, Sachsenhof, obige Vereinsmannschaften zu einem Freundschaftsschachturnier. Es wurde an 15 Brettern gespielt, wovon die ersten 10 Bretter offiziell bewertet werden im Ring der Kämpfe um die Bezirksmannschafts-Meisterschaft. Diesmal musste die gerade gegen Großenhain gegewobne Riesaer Mannschaft eine knappe Niederlage eingehen! Die anfängliche Mannschaft gewann verdient, alle Spieler zeigten sich exzellent und befanden sich noch dazu in besserer Tagesform. Wenn auch die Spatenbretter den besseren Stand für Riesa aufwiesen, so setzt die zweite Hälfte, sonst so überlängige Rückgrat der Mannschaft, ein überraschendes Ver sagen. Ein Abdruck dieser Niederlage wird der Rückgrat in Riesa erhöhen Kampfeswillen tragen. Die Mannschaften standen sich wie folgt gegenüber:

Riesa	Großenhain	Riesa	Großenhain
1. Golfschiff	1:0	Wulf	0:1
2. Normann	0:1	Höllerl	10. Wöhner 0:1
3. Slosarek	1:0	Seifert	11. Kunze 1:1
4. Riesa	1:1	Prunisch	12. Bihan 1:0
5. Striegler	1:0	Sotterwisch	13. Ulrich 0:1
6. Bleier	0:1	Riedel	14. Schmidt 1:1
7. Kirche	1:0	Rubig	15. Persing 0:1
8. Pott	0:1	Mitsch	

#### Amtl. Berliner Produkten-Börse

**Am 14. Febr. Wunschkonzert des Reichssenders Leipzig in Dresden Ausstellungspalast!**



Gebroch und seine Frau überlegen ganz genau ihren Wunsch fürs Wunschkonzert weil das jeder gerne hört. Tief griff er in das Portemonnaie und spendet viel fürs W.W.H!

Frohst für alle!"  
am 14. Februar 1938

Im kommenden Montag wird der Reichssender Leipzig im Rahmen des Festabends "Frohst für alle!", der im Ausstellungspalast zu Dresden stattfindet, sein zweites W.W.H.-Wunschkonzert veranstalten, das wieder unter dem Motto "Alte und neue Tänze" stehen wird. Die Spenden sind an die nächste W.D.W.-Dienststelle zu zahlen, die Originalquittung darüber mit dem Vermerk "Wunschkonzert Dresden" ist zusammen mit dem Wunsche - Alte oder neue Tänze können gewünscht werden - unter Kennwort "Wunschkonzert Dresden" dem Reichssender Leipzig, Leipziger Str. 1, Markt 8, einzufügen. Also nicht die Zeit verpassen und gleich heute noch spenden und wünschen!

Die Abendveranstaltung im Dresdner Ausstellungspalast beginnt am Montag um 20 Uhr. Es spielen Kapelle Fröbe und Dresden Orchester. Eintrittskarten zum Preise von RM 3.00 sind ab 1. Feb für die Tombola in den Dresdner R.S.V.-Gruppen, der Kreisführung Dresden des W.D.W. (Georgiweg 1) und dem Verkehrsabteilung Altmühl, außerdem an der Abendkasse. Frohst für alle! ist die Parole aller Dresdner am Montag.

**Rundfunk-Programm**

Deutschlandsender

Sonntagnachmittag, 12. Februar

6.30: Aus Homburg: Kapelle Fritz Dieberich. — 9.40: Sendepause. — 10.00: Aus München: Wenn die Bauern sterben, muss das Volk verderben! Hörszenen von Quirin Enggässer. — 10.30: Fröhlicher Kindergrat. — 11.00: Sendepause. — 12.00: Aus Königberg: Muß zum Mittag Hanns Otto (Violinist), das Orchester des Reichssenders Königberg. — 13.15: Am Reißer der Oper. (Industrieschallplatten.) Anschließend: Programmhinweise. — 15.00: Vater und Sohn! Es spielen: die Kapellen Carl Voitshoch und Paul Voitshoch, das Allertonius-Paul Reich und Hörn Reich. — 18.00: Heiterer Kammermusik. Das Luz-Quartett und Solisten. — 18.45: Abfahrtstanz der österreichischen Slameisterschaften in Murau. — 19.10: ... und jetzt ist Heiterkeit! Das Krepela-Sextett spielt. — 20.00: Unter lustigem Wochenend. — 22.15: Deutschescho. Aus Frankfurt: Deutsche u. Wehrmacht-Slameisterschaften, Bericht vom Kombinations-Sprunglauf. — 22.30: Eine kleine

Nachtmusik. — 23.00 bis 0.35: Für Unterhaltung spielt die Kapelle Herdy Kaufmann. Zwischen 22.10: Berichterstattung von den Eisernen Welt- und Europameisterschaften in Prag.

Reichssender Leipzig

Sonntagnachmittag, 12. Februar

6.30: Aus Berlin: Fröhlichkeit. Die Kapelle Hans Joachim Pierele. — 8.30: Aus Danzig: Muß am Morgen. Das Danziger Landeskörbchen. — 9.30: Sendepause. — 10.00: Aus München: Wenn die Bauern sterben, muss das Volk verderben! Hörszenen von Quirin Enggässer. — 11.30: Heute vor... Jahren. — 11.40: Erzeugung und Verbrauch. — 12.00: Aus Dresden: Mittagskonzert. Das Rundfunkorchester. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Muß nach Tisch. (Industrieschallplatten.) und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks. So tanzen wir! — 15.20: Mit Gulliver auf großer Fahrt. — 15.30: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten. — 16.30: Zum Wochenende: Zwei Stunden mit Schuh! Eine fröhliche Wochenendunterhaltung — 18.00: Gegenwartsliegion. — 18.15: Gruß aus den Bergen. (Industrieschallplatten.) — 18.30: Aus Frankfurt: Von den Deutschen und Wehrmacht-Slameisterschaften in Schwarzwald. Bericht vom Kombinations-Sprunglauf auf der Hochsitzlinie. — 18.45: Mußtägliches Zwischenpiel. — 18.50: Umschau am Abend. — 19.10: Was willst du in der Freizeit tun? Volkslieder und Ländle. — 20.00: Robert Gaben spielt mit seinem Orchester. — 22.30 bis 24.00: Aus Stuttgart: Tanzen, tanzen, das macht Spaß! Das Kleine Rundfunkorchester und Solisten.

**Mit "R.D.F." zur Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung nach Berlin**

17 Sonderzüge des Saxon Sachsen

Wie in den letzten Jahren, führt die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" auch in diesem Jahre an verschiedenen Sonntagen und über Wochenende Fahrten nach Berlin zum Besuch der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung durch. Aus unserem Sachsenfahrten in der Zeit vom 19. Februar bis 6. März sieben Saxon-Sonderzüge, die es allen Volksgenossen und -genossinnen ermöglichen, diesen großen Appell der deutschen und ausländischen Auto- und Motorradindustrie beizumönen. Gerade im Saar-Sachsen haben viele schaffende Menschen durch ihre Arbeit in den Betrieben einen wesentlichen Anteil an der Weltleitung deutscher Automobile und Motorräder. Sachsen, die Werkstadt Deutschlands, ist ja auch hier in vielseitiger Weise vertreten, das es nahezu schon eine Verpflichtung bedeutet, diese gewaltige Ausstellung am Kaiserdamm in Berlin geschickt zu haben. Dabei ist die Ausstellung keinesfalls nur für den Fachmann interessant, sondern in gleicher Weise auch für jeden Bauen, dem sie in vielseitiger Weise einen Einblick in den hohen Leistungstand der deutschen Automobilindustrie gibt. Die künstlich fertiggestellte Mautenhalle, die große Schau der neuen deutschen Werkstoffe, das neueste Modell der ersten deutschen Volkswagenfabrik und vieles andere mehr, werden dem Besuch dieser einzigartigen Ausstellung des Jahres 1938 in Berlin lohnen.

Es werden von Dresden, Leipzig, Chemnitz, Görlitz, Plauen und Zwickau an verschiedenen Sonntagen 1- bzw. 1½-Tagesfahrten mit 75 % Fahrpreisermäßigung durchgeführt. So daß in allen sächsischen Kreisen Gelegenheit gegeben ist, sich an diesen R.D.F.-Fahrten nach Berlin zu beteiligen. Die Aufsicht zum Abgangsort der Sonderzüge erfolgt ebenfalls mit 75 % Fahrpreisermäßigung. Bei 1½-Tages-Zügen können Karten für Übernachtung und Frühstück zusätzlich entnommen werden. Über die Teilnehmerpreise geben die Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront und NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" im Saar-Sachsen-Ausflug, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden, an Anbrichter des zu erwartenden Andrangs zu diesen Fahrten empfiehlt sich rechtzeitige Anmeldung.

Es werden folgende R.D.F.-Fahrten nach Berlin zum Besuch der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung durchgeführt:

Ab Dresden: 20. Februar (1 Zug)  
26.-27. Februar (1 Zug)

27. Februar (2 Züge)

6. März (1 Zug)

An diesen Fahrten beteiligen sich die Kreise Bautzen, Dippoldiswalde, Freiberg, Großenhain, Kamenz, Löbau, Meißen, Pirna, Oelsnitz und Zittau.

Ab Leipzig: 20. Februar (2 Züge)

27. Februar (2 Züge)

6. März (2 Züge)

An diesen Fahrten beteiligen sich die Kreise Borna, Grimma und Oschatz.

**Straffere Gliederung der D.A.F.**

Reichsbetriebsgemeinschaften werden Fachämter

Fachabteilungen bilden eine Arbeitsgemeinschaft

In Berlin. Der Reichsleiter der D.A.F., Dr. Ley, hat wichtige Anordnungen für eine noch straffere Gliederung der D.A.F. erlassen. Alle im Betrieb Schaffenden, so sagt er, bilden zusammen die Betriebsgemeinschaft. Da dieser Begriff betriebsgebunden ist, kann er nicht auch für die Fachabteilungen und Fachämter der D.A.F. als Bezeichnung verwendet werden, denen die Durchführung der Betriebsbetreuung übertragen ist. Dr. Ley bestimmt daher, daß die bisherigen Reichsbetriebsgemeinschaften in "Fachämter" und deren fachlich nachgeordneten Dienststellen in "Fachabteilungen" umbenannt werden. Es wird also in Zukunft z. B. statt R.D.G. Nahrung und Genuss "Fachamt Nahrung und Genuss". Der bisherige R.D.G.-Leiter führt die Dienstbereitung "Leiter des Fachamtes". Aus den Betriebsgemeinschaften werden "Fachabteilungen" an der Spitze und den Kreisbetriebsgemeinschaften werden "Fachabteilungen" der D.A.F. mit dem "Fachabteilungsleiter" an der Spitze und den Kreiswaltungsmältern als Leiter. Die Straßen-Blockwälter bzw. Straßen-Selbstmälter führen nun die Bezeichnung "Straßen-Blockwälter bzw. Straßen-Selbstmälter" und entsprechend ist es bei den Betriebs-Selbstmältern bzw. Betriebs-Selbstmältern. Eine noch stärkere Ausrichtung der D.A.F.-Wälter und -Mälter und eine noch stärkere einheitlichere Zusammenfassung aller Aufgabenbedürfnisse wird gleichzeitig erfolgen. Deshalb sind die einzelnen Abteilungen in den Gau-, Kreis-, und Ortsverwaltungen in Arbeitsgebiete und diese wiederum in Hauptarbeitsgebiete zusammengefaßt worden. Die der Sache nach zusammenhängenden Fachabteilungen werden zu Arbeitsgemeinschaften verbunden.

**1. Reichstagung des Bundes Deutscher Karneval**

In Mainz. Die erste Reichstagung des Bundes Deutscher Karneval wurde am Donnerstag in der Mainzer Stadtbank eröffnet. Zu der Eröffnung hatten sich Vertreter der verschiedenen Karnevalvereinigungen eingefunden. Für den Mainzer Karnevalverein, der den Begrüßungsauftrag durchführte, begrüßte ein Komiteemitglied die Gäste. Für die Stadt Mainz überbrachte Dr. Hallier dem Bundespräsidenten Dank und Gruss der Stadt. Er sah in der Wahl von Mainz die schönste Anerkennung für den R.D.K. und dessen Freunde allen echten Brauchtums. Bundespräsident Reinhard sprach dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung von Mainz herzlichen Dank für die beim Bund erwiesene Hilfe und Aufnahme sowie herzliche Grüße dem Geburtsstadtkind, dem hundertjährigen Mainzer Karnevalverein, aus. Der Bund Deutscher Karneval, der Stadt Mainz geboren worden ist, erhältte in Mainz, der Stadt des Weines, seine Taufe.



Kampf

dem Volksübel Zahnstein!

Zahnstein kann mit der Zeit oft selbst die gesündesten Jähne lockern und schließlich sogar zum Rausfall bringen. Deshalb Kampf dem Zahnstein! Regelmäßiges Zähneputzen mit Solidox entfernt allmählich den Zahnstein, verzögert seine Neubildung. Blendendweiss, fest und gesund bleiben Ihre Jähne!

\* Nur Solidox Zahnpasta enthält in Deutschland Sulfurizin-Oleat noch Dr. Bräunlich gegen Zahnstein

**SOLIDOX ZAHN-PASTA**

Gegen Zahnstein Tube 40 Pfg.  
Große Tube 60 Pfg.

Dr. Kammachers. Das hellbraune Gefäß mit den schönen Rappen war nicht zu verkennen.

Eine günstige Gelegenheit, nach St. Martin zu kommen. Undermatt hängte seinen Kugelstangen um, nahm den Radstock und schritt eilig gegen die Straße. Plötzlich blieb er stehen. Das war nicht der Doktor. In dem Wagen saß eine Frau — Marei!

Zu dumm, denn nun sonnte er nicht mehr ausweichen. Und es schaute doch auch für einen Blödschägen so aus, als hätte er hier auf sie gewartet. Der alte Franz auf dem Kutschbock war seiner von den Dummen und Siebte anteilige Gespräche. Jeden Abend lag er im Schatzimmer der "Alpenrose", als der einzige Knecht unter den Bürgern geduldet, weil er eben der Kutscher des Dr. Kammachers war. Der würde schon dafür sorgen, daß morgen der ganze Ort wußte, was sich hier abgespielt hatte.

Ach was!

Undermatt winkte mit dem Hut, aber Marei schien erst von ihm Notiz zu nehmen, als sich der alte Franz umwandte und sie aufmerksam machte. Dann geschah jedoch etwas ganz Unverläßliches: Der Wagen hielt etwa hundert Schritte vor der Stelle, an der der wilde Konrad stand, Marei Kammacher stieg aus und ging, etwas zögernd und unsicher, wie ihm schien, auf ihn zu.

Auch das noch! dachte er verzerrt; um der Tüde des Juwells ein weiteres Glanzlicht aufzulegen, machte sie den Kutscher geradezu aufmerksam darauf, daß es hier Geheimnisse gab, unlautere Dinge, die man am besten bei sich behielt. Hin und wieder erwog dieses Spiel mit dem Feuer die Vermutung, daß es Marei darauf anlegte, eine Gefahr herauszubeschwören, bloß, um ihr begegnen zu können. Sie war schon merkwürdig, ja manchmal unverständlich...

Gut, sehr gut! Vielleicht ergab dieser peinliche Zusatz die beste Gelegenheit, einmal Enthüllendes zu sagen, wie er es ja wünschte. Langsam, den Hut in der Hand, schritt er vor nun rasch näher kommenden entgegen.

**Im Feuerkreis der Liebe**

Urheberrechtshut durch Verlagsanstalt Rang, München

80. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Tag! Ein neuer Tag verzehrender Sehnsucht, qualvoller Unrat! Undermatt erhob sich, ging in die Hütte, zündete das Herdfeuer an. Als er, das Gewehr über der Schulter, wieder hinaustrat, blieben hinter dem Säbplatzt des Hochahnen die ersten Sonnenstrahlen in den bläulichen Morgenhimmlen.

So tiefer er kam, desto lebendiger wurde der Wald. Der Frühling hatte weithin die Erde mit dem silbernen Gold der kleinen Bäume überzogen, überall glühte und murmelte es, und jeder Tritt ließ im Moos das helle Wasser aufsteigen. Konrad von Undermattühl so sehr die ungeheure Kraft, die jetzt aus dem Boden drängte, die Myriaden von Hülen sprangten und dem Licht entgegen stießen, als wäre er selbst auferstanden aus langem, traum schwerem Schlaf. Das heilige Leben sonderte jetzt seine mächtigste Offenbarung, die ewige Wiederkehr. Wohl dem, der diesen Hymnus verstand!

Sehnsucht wischte er einem Spinnennetz aus, das voll schimmernder Tautropfen zwischen den Ästen junger Bäumen hing, und sah mit inniger Freude einen Zitronensalter, der auf einem Holzstoch saß und wie im Traum seine Flügel hob und senkte: Sein erster Tag, seine erste Begegnung mit dem Sonnengeist, der ihn auferstehen ließ. Neben dem Zitronensalter lag die Puppenhülle im modernen Holzmull — ein Sarg oder eine Wiege, gleichviel, der Auferstandene brauchte sie nicht mehr...

Leben, Leben!

Mit jedem Atemzug laugte er es in sich, mit jedem Schritt fühlte er es drängender in sich rauschen. Was scherte ihn das Gewesene? Lag es nicht wie eine glasspröde, tote Puppenhülle hinter ihm? Zeigt war auch für ihn Frühling,

frisch und heftig, ein Übermaß an schwüler Kraft, ein Werden, eine Auferstehung. Nur losreißen mußte er sich von allem, was ihn hemmte, was ihn in die Fesseln ewig unerfüllter Sehnsucht schlug...

Stieg er nicht deshalb zu Tal? Wer senkte seine Schritte? Seit Wochen hatte es ihn immer bergwärts getrieben, hinauf in das Schweigen der Schneefelder, in die kalte, lebensfeindliche Welt des ewigen Eises. Und jetzt? Was wollte er da unten?

Sie sehen, Marei! Mit ihr sprechen. Endlich einmal klar und nüchtern die Entscheidung fordern. Ihr begreiflich machen, daß er an der Zeit war, alles Gewebe abzustreifen und ohne Hax und Horn auseinander zu gehen. Das war es, was ihn gegen St. Martin wandern ließ.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel, als Konrad von Undermatt auf langen Umläufen das Tal unterhalb des Dorfes erreichte. Hier war am Waldrand eine Bank errichtet. Die Straße nach Bürgaz und St. Christina lag drüber unter dem Gegenhang, etwa zweihundert Schritte weit entfernt. So konnte man ungefähr eine Stunde oder zwei schlafen und dann während der Mittagsstille den Ort betreten, ohne Auseihen zu erregen und den Haufen erwerbslüsterner Geschäftleute auf sich zu ziehen.

Oder sollte er nicht lieber wieder auf die Jagdhütte zurück, ohne Marei gehen zu haben? Was würde denn bei einer solchen Unterredung herauskommen? Ausflüchte, Bitten, Versprechungen, Worte, Worte... Marei hatte kein Verständnis für den Wunsch nach Klarheit, der jeden Gesunden beeinträchtigt, sie liebte den Dämmerzustand, das Halbe, die gefährlichen Wege im Schattendunsel. Mit aller Kraft würde sie ihn wieder in diese Hölle zwingen wollen. Man mußte sich das noch einmal genau überlegen.

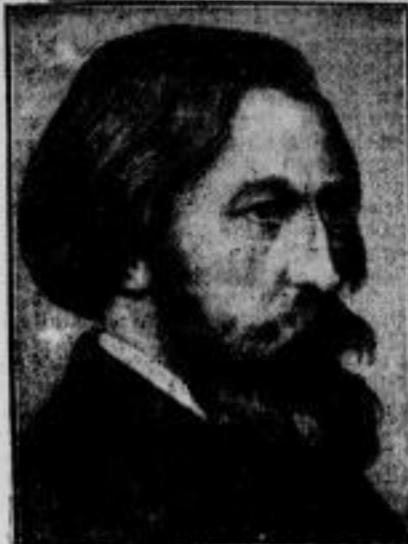
Der wilde Konrad streckte sich auf der Bank aus und schloß die Augen. Über der Schlaf kam nicht.

Rädertrollen und Hufschlag klanger aus der Ferne, kaum vernehmbar dem Ohr. Undermatt richtete sich auf. Von Bürgaz her näherte sich ein Wagen, der Jagdwagen

## Der Dichter des „Erbörster“

Otto Ludwig aus Eisfeld

„An der oberen Werra wuchs er auf  
Zum 125. Geburtstag des Dichters am 12. Februar



(Scherl-Wagenborg-N.)

Die Liebe zur Heimat, die wir an vielen Lebensbildern deutscher Dichter beobachten können, ist es auch, die das fruchtbare Schaffen Otto Ludwigs beeinflusste, weiss von diesem Liebe zu berichten. Unweit der Stadtmauer des thüringischen Städchens Eisfeld gelegen, darf die mit seinen Werken vertraute Nachwelt das Jugendparadies des verstorbenen Dichters betreten, der sich bis in sein hohes Mannesalter hinein schlicht und heimatkennig „Otto Ludwig aus Eisfeld“ nannte. Eine Landschaftsbühne haben Berghügel und Landsleute dem grünen Rahmen dieses Gartens eingesetzt, dessen Gartenhaus manche liebe Erinnerungen an den Meister bewahrt. Einen prächtigen Stumpf aus dem Thüringer Wald vergleichbar, wie der Held seines Dramas „Der Erbörster“, wuchs Otto Ludwig dort im Städtchen an der oberen Werra, auf.

Dies verurteilte in Heimatland und Volksecke, kreiste seine künstlerische Persönlichkeit aus bürgerlicher Enge in die Weite der Gedankenwelt. In seinem Garten in Eisfeld hat der Jungling schon, der Sohn des Stadtpräfekten geboren am 12. Februar 1818, also vor 125 Jahren, den Anfang der Künste erlebt. Denn sowohl die Tierszunft als auch die Rüssel hatten in dem phantastischen Schüler der Gymnasien von Hildburghausen und Saalfeld eine starke Begabung gefunden. Und immer wieder, wo er auch in späteren Jahren wirkte, zog es ihn in sein musisches Heimatland, das ihm zum „Aufgangsärtlein“ wurde. Vor es zunächst auch ein Singspiel, das er in jenen lebendigen Stunden gestaltete, so erhielt doch die deutsche Sprache in ihrem Reichtum und ihrer Schönheit die stärkere Macht über den Mann zwischen zwanzig und dreißig Jahren.

In aufregendem Gedankenauftauch mit berühmten Schauspielern wuchsen dem reisenden Dichter, der sich als Novellist eingeführt hatte, Träume. Raum vierzig Jahre alt, durfte er die Uraufführung seines Dramas „Der Erbörster“ in Dresden erleben, die seinem Namen Geltung verschaffte. Dresden wurde ihm zur zweiten Heimat. In den Vororten Striesen, Loschwitz, Niederschönhausen und Grötzschbach richtete er sich häuslich ein, um mit der Meißner Bürgerschtöchter Emilie Winter ehelich verbunden, den weiteren Schicksalsweg zu wandern. Aus dieser Zeit kommt sein Drama „Die Makkabäer“. Seine ausgeprägte Selbstkritik lenkte ihn jedoch immer mehr von der dramatischen Gestaltung für die Schaubühne ab, um sich dramaturgischen Studien zuwenden, die wir als wertvolle feingehaltige Essays schätzen. Ausdauerndes Drama und Kunstabstrophie aber entstanden keine reifsten und bedeutamsten Werke in den Präsentationen „Die Heiterkeit“ und „Ausdauerndes Himmel und Erde“, die Otto Ludwig in der vorderen Reihe der nachlassenden Dichter des 19. Jahrhunderts den Platz als Meister sicherten.

Gern und freiwillig gib Dein Opfer, denn der Sammler steht freiwillig im Dienste der Volksgemeinschaft.



Vorabenerstreich durch Verlagsanstalt Manz, München  
31. Fortsetzung Nachdruck verboten.

Wie jung sie war, wie mädchenhaft schlank! Wie rosig sah sie aus! Wie einfach gekleidet! Gab es denn etwas, was nicht zu ihrem Vorteil ausschlug? Konnte man ihr überhaupt böse sein?

„Marei! Wo kommst du denn her? Es sieht ja fast so aus...“

Ein jähres Erkennen schloss ihn die Lippen: Sie ist es nicht! Das ist nicht Marei Kammlacher, obwohl die Natur sich hier ein phantastisches Spiel der Ähnlichkeit geleistet hat. Das muss ihre Schwester sein, Inge Staud...

„Verzeihen Sie!“ sagte er, noch ganz benommen. „Verzeihen Sie, es war eine Verwechslung, ein Irrtum... Aber man muß Sie ja mit Frau Doktor Kammlacher verwechseln... Sie sind Fräulein Inge Staud, nicht wahr?“

„Stimmt, Baron Andermatt! Sie sehen, daß ich genau weiß, wer Sie sind, daß ich Sie also nicht verwechselt habe.“

„Leicht zu erraten, wenn einen ein Kutschier vom Scharfsinn des alten Franz fährt.“

„Och! Sie müssen aber auch alles bemerken!“

Mit einer Selbstverständlichkeit, als hätten sie sich verabredet, schritt sie neben ihm her, bog an seiner Seite in den Feldweg ein, der zu der Bank führte. Auch Franz schien sich auf eine längere Rast gefaßt zu machen. Er stieg vom Wagen und hängte den Rappen die Trensen aus, damit sie tragen könnten.

Andermatt, dem nichts davon enging, stand keine Erklärung dafür. Sein Herz pochte heftig, ein Gefühl schwerer Fülligkeit für dieses blüteneine Abbild der geliebten Frau überreizte ihn. Welch ein Zufall, Welch eine wunderbare Begegnung! Was ihm sonst peinlich aufgefallen wäre,

## Die erste Reichs-Lautsprechersäule

ist soeben in Breslau aufgestellt worden. Neuerlich läßt sie sich ungeläufig mit einer modernisierten Normaluhr vergleichen. Sie hat im obersten Teil ein Uhrwerk, das die lebhaften Blätter anzeigt. Der eigentliche Körper der Säule, der auf einem massiven Fundament ruht, besteht aus Glasscheiben, die für Werbung verwendbar sind. Mit Einbruch der Dunkelheit werden Bisherblätter und Glasscheiben von innen her durchleuchtet. Der Lautsprecherraum liegt zwischen dem Uhrenteil und dem Glasscheibenkörper. Solche Reichslautsprechersäulen sollen nun entsprechend dem bekanntgegebenen Plan in den Städten auf Plätzen, in öffentlichen Parks oder an größeren Straßenkreuzungen aufgestellt werden, also überall da, wo der gegebenen Anlaß sich eine größere Menschenmenge bei guter Abhörmöglichkeit versammeln kann, um einer Rede oder Bergsiedlung unbehelligt zu folgen. In Breslau werden in den nächsten Monaten noch weitere solche Säulen aufgestellt, die vielleicht schon bis zum Deutschen Turn- und Sportfest in Betrieb genommen werden können. Die in Breslau so gewonnenen Erfahrungen will man dann bei der Aufstellung der übrigen Lautsprecheranlagen in ganz Deutschland verwenden.

Zweifellos kommt die Ausstellung solcher Großlautsprecher in den Städten einem nachweislichen Bedürfnis entsagen. Bei jedem großen politischen Ereignis, das durch Rundfunk übertragen wird, steht man regelmäßig vor den Türen von Radiogeschäften oder vor den teilweise bereits vorhandenen Lautsprechern große Menschenmengen in gespannter Aufmerksamkeit zu hören.



Reichs-Lautsprechersäulen überall in Deutschland  
(Scherl-Wagenborg - N.)



Zum 13. Februar

## Der kommende Sonntag steht wieder im Zeichen des Eintopfes

(Grimm-Wagenborg - N.)

### Abend im Stall

Nach dem Rütteln durch den Stall gehen — wer das nicht kennt, der kennt das Leben auf dem Lande noch nicht, der weiß noch lange nicht alles von dem Bauern Arbeit, und der kennt auch einen schönen Teil seines Feierabends nicht.

Der Eisenriegel schlägt klappernd auf, dann schlüpft ich langsam die dünsteuchte Ställitur. Die Kuh sind gerade gefüttert worden, das Weinen ist vorbei. Ich stelle die Scheitel an ihren Platz, klappe die Rüttelstühle zu, Schlosser rasseln, hier und da geschieht noch ein ordnender Griff, dann schlägt hinter den Magd die Tür zu, ich bin allein mit „unseren“ Kühen. Langsam geht ich an den blankgeschlagenen Reihen entlang, klopfe hier einen Hals und kraule dort eine rauhwollige Stiere. Dann und wann dreht ein Tier seinen breiten Kopf nach mir hin.

Ich freue mich, daß ich noch einmal gekommen bin. Mit stillen, großen Augen betrachten mich die Tiere verwundert. Manchmal drummt eines leise und wendet sich dann seinem Nutter wieder zu. Malendes Kauen, vermischte mit leisem Rettenschirren und dem Rascheln der Stroh. Das malte Rüst wirkt die breiten Schatten der Kuh an die Stallwand, und der feuchte Braten wird langsam dichter. Trauben ist fast und kürmisch. Hier drinnen strömt gesundes Leben behagliche Wärme aus.

Schwerfällig legen sich einige Tiere hin und fahren mit der Zunge, raubten Jungs und Maus, bis es dunkel und laut ist. — Trauben ist es nun ganz dunkel geworden.

Ich möchte noch lange hierbleiben, die Tiere streicheln und ihnen sagen: Nun kommt bald der Frühling, Ihr könnt wieder auf die Weide und obend ist es beim Rütteln und Rütteln noch hell im Stall. Dann schließen die Schwalben wieder zwitschernd durch die weitoffenen Türen und Fenster ein und aus und werden wieder oben an den Gesimsen ihre Nester bauen. Und erst im Sommer! Da kommt ihr ganz draußen bleiben auf der Weide, auch des Nachts, braucht nicht in den engen Stall zurück und habt den Tag vom ersten bis zum letzten hellen Schein für euch.

Die sehen mich ruhig an. Für heute sind sie im Stall auf aufgehoben, denke ich. Als ich auf den Hof trete, schlägt mir der Schneeregen ins Gesicht, und es ist kürmisch und kalt. —

Heute ist nun ein Arbeitstag im Landdienst vorüber und ich denke über meine Arbeit nach. Sie ist manchmal schwer, aber doch erfüllt von tausend kleinen Freuden und Erfolgen — und immer bin ich geleitet von einem Gedanken: Es ist nicht unsinn, was ich schaffe, sondern meine und meiner Kameradinnen Arbeit vom Landdienst gilt doch zu leicht einem Ziel: Deutschland!

gestellt hat. So, nun wissen Sie alles und wir können wieder gehen.“

„Wieder Sie bitte! Sehen Sie sich!“ Untermaß warf Gewehr und Kuckuck ins Gras und strich sich das Haar aus der Stirn. „Das mit dem berühmten Landsmann ist Unsinn oder Lustrede, mein Fräulein,“ fuhr er fort. „Sie wollten eigentlich berüchtigt sagen.“

„Oh!“  
„Keinen Fluchtversuch, bitte! Begreifen Sie, daß es hier und wieder Menschen geben muß, die einander vom ersten Augenblick an die Wahrheit sagen? Ich habe keine Lust, hochtrabende Worte mit Ihnen zu wechseln, ich will Sie bloß warnen.“

„Zunett von Ihnen, Baron Untermaß! Aber nun müssen Sie mir auch sagen, vor wem Sie mich warnen wollen.“

„Das... das verstecken Sie nicht.“

„Donnerwetter, Herr Schulmeister!“

„Ich kann Ihnen nicht verbieten, sich darüber lustig zu machen, aber ich wiederhole, daß Sie es nicht verstehen. Es ist klar, weshalb Ihr Schwager Sie eingeladen hat. Er wollte mit damit einen Streich spielen...“

„Aber nein!“

„Lachen Sie nur, es ist doch so! Einen Streich wollte er mir spielen, der kluge Dr. Kammlacher, und das ist ihm ja auch gelungen.“

„Ich verstehe kein Wort davon.“

Kontod von Untermaß lächelte bitter. „Kein Wort, gewiß! Das habe ich ja gesagt. Aber Sie glauben mir nicht. Sie werden mir auch nicht glauben, wenn ich Sie vor Ihrer Schwester warne. Wenn ich Sie bitte, nein, anflehe, auf der Stelle umzufahren und nach Wien zurück zu fahren...“

Inge war bestürzt über den Ernst, der aus seinen Worten klang. Hatte nicht Anna Baumann ähnlich gesprochen?  
Fortsetzung folgt.



